

Ausgabe 3/2022 August - Oktober

Kirche.Wir

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börßum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Auf Luthers Spuren

Seite 8

Gemeinden der Zukunft. Zukunft der Gemeinden

Seite 18

Taufest am Badeteich in Schladen 2022

Seite 26

Kleidersammlung für Bethel

im Gestaltungsraum Schöppenstedt Süd vom
21. bis 27. September 2022

Abgabestellen:

Hornburg:	Garage auf dem Pfarrhof , Pfarrhofstraße 3, 38315 Hornburg
Isingerode:	Hof von Familie Timpe , Eckerweg 7, 38315 Isingerode
Schladen:	Pfarramt , An der Kirche 7, 38315 Schladen,
Werlaburgdorf:	Pfarrhaus , Westendorf 1, 38315 Werlaburgdorf
Gielde:	Pfarrhaus , Gielder Kirchstraße 4, 38315 Gielde
Heiningen:	Evang. Kirche , Dorfstraße 3, 38312 Heiningen
Börßum:	Pfarrhaus , Hauptstraße 14, 38312 Börßum

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung

Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779



In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Martin Cachej gewählt
- 6 Neue Orte im Fahrtenbuch
- 7 Einladung zum Arbeitskreis Gottesdienst
- 8 Auf Luthers Spuren
- 10 Geisterspuk am Reformationstag
- 12 Predigtreihe 2022: Aufbruchsgeschichten
- 14 Abschlussgottesdienst zur Predigtreihe
- 16 Sommergespräch am Bus
- 17 Zweites Sommergespräch am Bus
- 18 Gemeinden der Zukunft. Zukunft der Gemeinden
- 20 Luther übersetzt die Bibel
- 23 Kinder-Bibel-Woche 2022
- 24 Holz statt Plastik?
- 26 Tauffest am Badeteich in Schladen 2022
- 28 Kirche & Kochtopf
- 30 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum
- 36 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg - Isingerode
- 37 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 50 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 58 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 70 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 72 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

nach zwei langen Corona-Jahren erleben wir trotz erneut steigender Infektionszahlen endlich wieder ein fast normales Jahr mit viel „Leben“ in unseren Orten und auch in unseren Gemeinden.

Nahezu alle Einschränkungen sind weggefallen. Das merken wir auch bei den Gottesdiensten, für die man sich nicht mehr anmelden muss und in denen wieder uneingeschränkt gesungen wird. Das merken wir bei den Gruppen und Kreisen, die sich wieder regelmäßig treffen und auch in der Kinder- und Jugendarbeit sowie beim Konfirmandenunterricht.

Ja, man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass in diesem Frühjahr und Sommer all das nachgeholt wird, was in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich war und das erfüllt unsere Dörfer und Kirchen mit viel Leben.

Darüber freuen wir uns natürlich sehr und wir hoffen, dass trotz der Tatsache, dass Corona nach wie vor allgegenwärtig ist, nicht erneut im Herbst alles „Leben“ lahmgelegt wird.



Hier obliegt uns allen eine große Verantwortung, nicht zu leichtsinnig zu werden und weiterhin auf ein Höchstmaß an Infektionsschutz zu achten.

Lesen Sie also in dieser Sommer-Ausgabe von Kirche.Wir, was in unseren Gemeinden in den letzten Wochen passiert ist und worauf Sie sich im Spätsommer und Herbst freuen können.

Viel Freude beim Lesen,

Ihr Pfarrer Frank Ahlgrim

Andacht

von Prädikant Christian Wolff



Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag. (Charlie Chaplin)

Fragen wir uns doch einmal selbst: Habe ich heute schon gelächelt? Und falls ja, wie oft?

Bin ich eher großzügig mit freundlichen Worten und Gesten oder eventuell nicht?

Offen gestanden muss ich einräumen, dass ich in der Hektik des Alltags doch manchmal zu vergessen scheine, wie wichtig Freundlichkeit ist.

Eigentlich bin ich der Ansicht, kein unfreundlicher Mensch zu sein, aber ab und zu scheinbar zu beschäftigt dafür. Man spricht mich an, ich solle nicht so ernst schauen, dabei merke ich das gar nicht und bin „nur“ konzentriert oder auch mit den Gedanken woanders.

Da werde ich von einem Kollegen begrüßt und ich grüße mehr oder weniger automatisch zurück, ohne auch nur aufzuschauen, weil ich gerade noch eine Mail schreibe.

Da wünscht mir die Verkäuferin einen „Guten Tag“, aber ich nehme es nicht richtig wahr, weil ich in Gedanken schon im nächsten Geschäft bin. Vielleicht ist das der einen oder dem anderen auch schon mal passiert. Genau damit könnte man dieses Verhalten wunderbar erklären und entschuldigen.

Aber mache ich es mir nicht zu einfach, wenn für mich Freundlichkeit etwas ist, das ich mir nur leiste, wenn ich Zeit dazu habe? Denn ob ich freundlich bin oder nicht, kann für mein Gegenüber einen riesigen Unterschied machen. Wichtig ist jedoch, dass diese Freundlichkeit oder ein Lächeln ehrlich sind und aus dem Inneren kommen und nicht nur eine aufgesetzte Grimasse.

Das merke ich manchmal selber, wenn sich jemand Zeit für ein Lächeln oder eine freundliche Nachfrage nimmt oder eben auch nicht.

Ich fühle mich wohler im Umfeld von Menschen, die Freundlichkeit und Mitgefühl ausstrahlen.

Auch die Bibel legt Wert auf Freundlichkeit. In Galater 5,22 wird Freundlichkeit als Frucht des Heiligen Geistes bezeichnet. Und in Sprüche 5,30 steht sogar:



„Ein freundlicher Blick erfreut das Herz; eine gute Nachricht stärkt die Gesundheit.“

Freundlichkeit ist also nichts, was nur seelisch aufbaut, sondern auch körperlich neue Kraft schenkt.

Auch das kann man spüren in Zeiten, in denen es einem nicht so gut geht, wenn man dann Zuwendung aus seinem Umfeld, von der Familie, von Freunden oder Kollegen erhält.

Freundlichkeit ist wichtig und lebensnotwendig für uns Menschen. Menschen, die nur selten freundliche Worte hören und Freundlichkeit spüren, sollen laut Studien eher anfällig sein für psychische Probleme und können auch schneller krank werden.

Daher verwundert es vielleicht auch nicht, dass in vielen Psalmen die Verfasser Gott ganz bewusst bitten, ihnen freundlich zu begegnen. Doch diese Freundlichkeit, die wir uns von Gott und unseren Mitmenschen wünschen, ist keine Einbahnstraße.

In Philipper 4,5 fordert Paulus die dortige Gemeinde auf: „Lasst alle sehen, dass ihr herzlich und freundlich seid.“ Diese Aufforderung freundlich zu sein gilt auch mir – und das unabhängig davon, ob ich gerade Zeit dazu habe oder nicht.

Ganz ehrlich: Es braucht doch nur wenige Sekunden (den sprichwörtlichen „kurzen Augenblick“), um der Kassiererin an der Kasse nach dem Bezahlen noch einen schönen Tag zu wünschen. Ich kann auch gut mal aufschauen und meinen Kollegen beim Gruß erwidern auch ansehen und das vielleicht sogar mit einem freundlichen Blick. Mein Zeitplan gerät dadurch nicht durcheinander. Ich darf also ruhig großzügig mit meinem Lächeln sein.

Vielleicht wird meine Freundlichkeit sogar belohnt, indem ich in den dankbaren Augen des Gegenübers sehe, wie sehr auf ein bisschen Herzlichkeit gewartet wurde, sie aber zumindest wahrgenommen wird.

Spätestens dann merke ich wieder: Freundlichkeit ist ein Geschenk und verleiht neue Kraft.

Also keinen Tag verlieren und lächeln!

Martin Cachej **gewählt**

Große Mehrheit der Propsteisynode Schöppenstedt für neuen Propst

von Frank Ahlgrim



Gratulation für den künftigen Propst Martin Cachej (Mitte): Bernd Heitkamp, Vorsitzender der Propsteisynode (l.) und Christian Linne (Sottmar), neues nichtordiniertes Mitglied im Propsteivorstand. Foto: Privat

Die Propsteisynode hat Martin Cachej aus Evessen am Dienstag, 14. Juni, mit großer Mehrheit in das Amt des Propstes der Propstei Schöppenstedt gewählt. Der bisherige stellvertretende Propst, der seit dem Weggang von Martin Fiedler bereits die Geschicke der Propstei geführt hat, war der einzige Kandidat. 26 Synodale stimmten für ihn und es gab lediglich eine Gegenstimme. Cachej bedankte sich bei den Synodalen für das Vertrauen und versprach, den begonnenen Kurs der Neuausrichtung der Propstei im Sinne einer kollegialen Leitungskultur fortzusetzen.

Eingeführt wird Martin Cachej in das Amt des Propstes am 4. September, um 17.00 Uhr in der St. Stephanuskirche in Schöppenstedt.

Zum neuen stellvertretenden Propst wurde Pfarrer Frank Ahlgrim aus Werlaburgdorf gewählt, der bereits als ordiniertes Mitglied dem Propsteivorstand angehörte. Für ihn rückt Pf. Jens-Christian Corvinus in den Propsteivorstand nach. Gemeinsam werden die drei ordi-

nierten Mitglieder des Propsteivorstandes nun in kollektiver Zusammenarbeit die Propstei auf hauptamtlicher Ebene leiten.

Werkstatt für historische Kunst
Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre
Telefon: 0151 22 91 03 95
www.stenaschlicht.de

Neue Orte im **Fahrtenbuch**

Café-Bus im Pfarrverband unterwegs

von **Christian Wolff**

Die Kirche kommt zu den Menschen. Zehn Räder, verteilt auf 18 Meter machen es möglich, dass Kirche ganz flexibel an den verschiedensten Orten präsent ist:

Himmelfahrt zunächst am Vormittag nach dem Gottesdienst im Gutspark Achim.



Dank eines eingespielten Teams konnte der Gelenkbus dann schnell wieder abfahrtsbereit gemacht werden, um dann am Nachmittag in Altenrode präsent zu sein.



Das alles zusätzlich zu den regelmäßigen Einsätzen am Einkaufszentrum Schladen und dem monatlichen Besuch bei der Grotjahn-Stiftung.

Möglich ist das nur durch den enormen Einsatz vieler Ehrenamtlicher, die den Auf- und Abbau übernehmen, Kuchen backen und die Gäste bedienen.

Unsere Ressourcen sind aber auch begrenzt und wir würden uns freuen, wenn weitere Menschen stundenweise mal am oder im Bus Dienst tun würden, beim Auf- und Abbau helfen, einen Kuchen backen und so das vorhandene Team unterstützen und etwas entlasten.

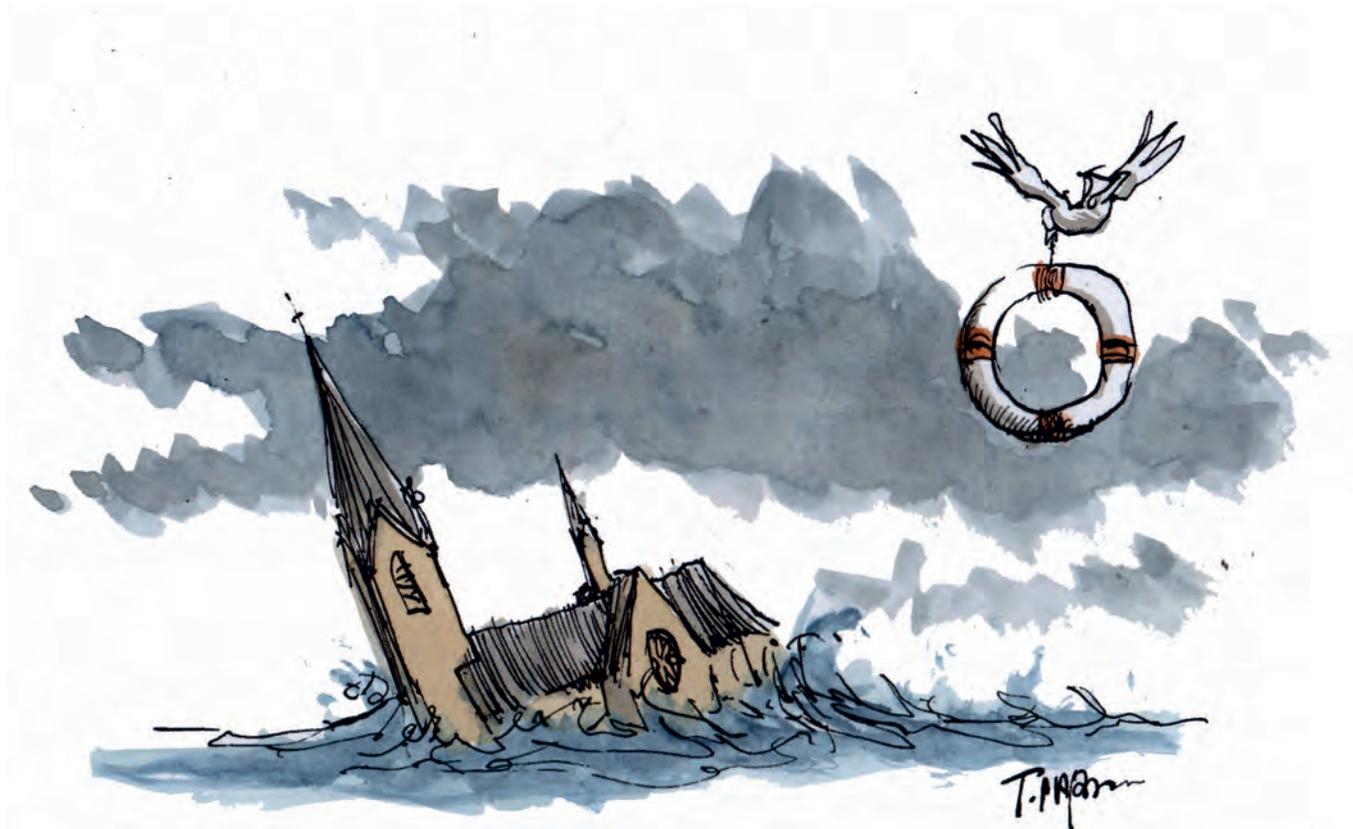
Kommen Sie gerne mal am Café-Bus vorbei und sprechen uns an, damit wir gemeinsam schauen können, ob und wie Sie dieses Projekt aktiv mit unterstützen können.



Und Pfingsten stand dann Isingerode auf dem Fahrplan:

Einladung zum Arbeitskreis Gottesdienst

von Daniel Maibom



Hinter diesem sehr technischen Namen verbirgt sich, dass wir einerseits als Kirche nur existieren können, wenn wir auf Gottes Wort hören und ihn loben. Andererseits aber müssen wir auch auf die Herausforderung der Gegenwart und der Zukunft reagieren. Knapp gesagt: Die Kräfte um Gottesdienst zu feiern werden eher weniger (Mittelfristig rechnen wir mit dem Verlust einer halben bis einer Pfarrstelle, langfristig ...), die Aufgaben eher größer (digitale Angebote, besondere Formen ...).

Im Pfarrverband können wir aber durch unser gutes Miteinander viel bewegen. Gerne möchten wir mit Menschen, denen der Gottesdienst am Herzen liegt, zusammen überlegen, wie wir Gottesdienste in Zukunft aufstellen. Oder kurz gesagt: Wann wer wo welche Art von Gottesdienst feiern wird.

Wenn Sie gerne mitüberlegen wollen, sind Sie herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am **20. September um 18.30 Uhr** nach Schladen.



Jubeln sollen
die Bäume des Waldes
vor dem **HERRN**,
denn er kommt, um
die Erde zu richten.



Monatsspruch AUGUST 2022

1. CHRONIK 16,33

Auf Luthers Spuren

Konfirmand*innen-Freizeit in Wittenberg

von Olaf Schäper



Bei heißen 37 Grad wandelten im Juni Konfirmand*innen unseres Pfarrverbandes drei Tage in Wittenberg auf den Spuren Luthers. Sie übernachteten im ehemaligen Schloss, das heute eine Jugendherberge ist, standen vor der berühmten Tür der Schlosskirche, an die Luther seine 95 Thesen anschlag, besichtigten die Schlosskirche und verbrachten einen Vormittag im Lutherhaus, dort wo Luther gelebt, gearbeitet und diskutiert hat.

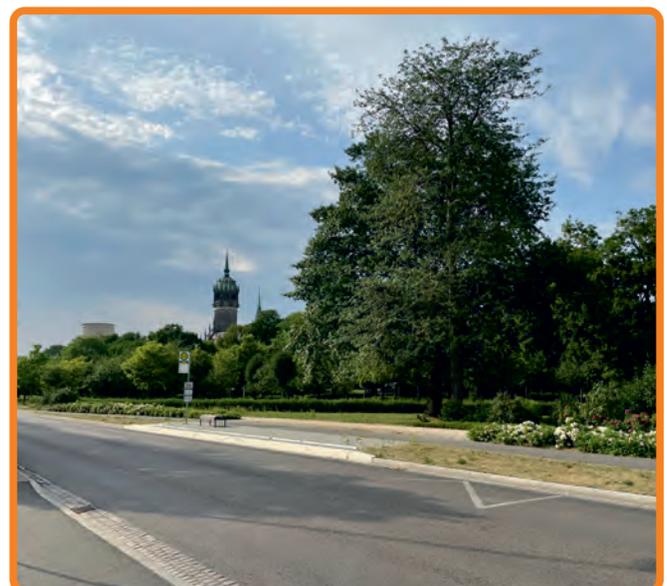
Im Asisi-Panorama, einem 360 Grad Gemälde, konnten die Konfirmand*innen dann wortwörtlich in die Welt Luthers eintauchen und sich mitten hinein stellen in das Geschehen der Reformationszeit.

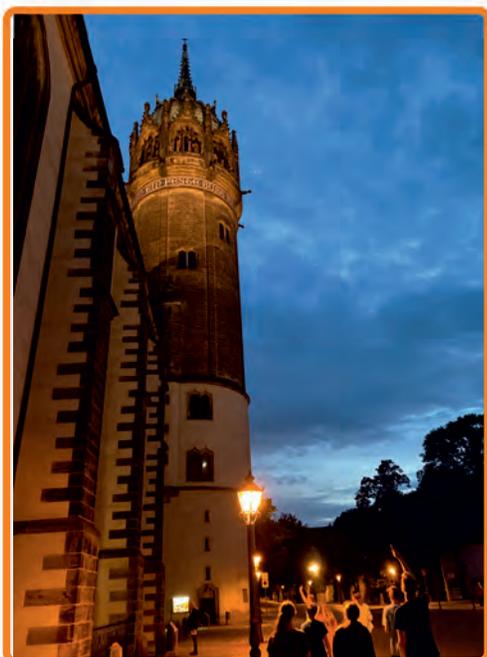
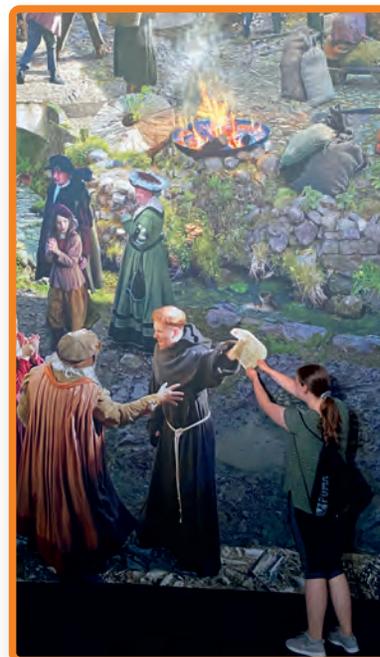
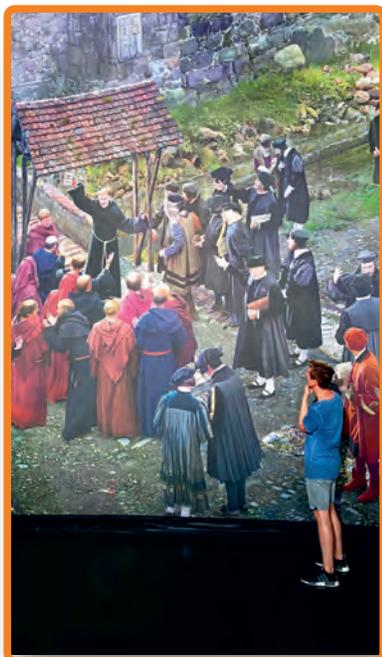
Als roter Faden zog sich die Frage durch die Freizeit: Wer bin ich? Bin ich das, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Bin ich heute diese und morgen eine andere? Heute der und morgen jener? In Arbeitseinheit zum Lebenslauf und zur Identität spürten die Konfirmand*innen der Frage nach.

Gespielt wurde aber natürlich auch: „Die Werwölfe von Düsterwald“ und Verstecken im Schlosspark.

Sonntagabend kamen alle wohlbehalten, mit negativem Corona-Test, glücklich und erschöpft wieder in Schladen auf dem Bahnhof an.

Es waren schöne Tage in Wittenberg.





Geisterspuk am Reformationstag

von Olaf Schäper



It's Halloween again!“ Am 31. Oktober nämlich. Manche von Ihnen werden sich noch erinnern, das war doch mal der Gedenktag der Reformation. Ein fast schon vergessener Feiertag.

Am Vorabend zu Allerheiligen soll Martin Luther 1517 seine 95 Thesen an die Türen der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen haben, so die Legende. Dieses Datum des berühmt gewordenen Thesenanschlags, den 31. Oktober, begehen wir Protestanten als Reformationstag. Am selben Tag wird aber auch Halloween gefeiert. Was hat es damit auf sich? Und wie passen die beiden Anlässe zusammen?

Als Halloween wird die Feier des Vorabends vom Allerheiligenfest in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November bezeichnet, die vor allem in Irland und Nordamerika gefeiert wird. Das Wort „Halloween“ geht auf das Wort „All Hallows' Eve“ (Vorabend von Allerheiligen) zurück. Teilweise wird ein keltischer Ursprung vermutet.

Früher wurde Halloween nur in katholisch gebliebenen Gebieten der britischen Inseln gefeiert, vor allem in Irland. Nach volkstümlicher Überlieferung war Jack O' Latern durch eine List aus der Hölle entkommen, als er aber in den Himmel kam, war die Tür dort für ihn verschlossen. Jack war verdammt, ewig zwischen Hölle

und Himmel zu wandern. Er war unterwegs mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe. Daher kommt der Brauch, Fratzen-Kürbisse auszuschneiden und zu beleuchten.

Irische Auswanderer brachten den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA und Kanada. Dort wurde es aufgrund seiner Attraktivität bald auch von den Kindern anderer Einwanderer übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest. Aus Nordamerika kam der Brauch des Halloweenfestes dann nach dem Zweiten Weltkrieg zurück nach Europa, wo es nun in noch stärker kommerzialisierter, vielfach veränderter Form gefeiert wird.

Im Zuge wachsender Säkularisierung und Kommerzialisierung hat sich Halloween als ein neues Fest etabliert. Es wurde über die Medien eingeführt, d.h. es handelt sich dabei nicht um ein gewachsenes Brauchtum, sondern eher um ein „Import-Brauchtum“. Es ist ein Event, ein Fest mit stark karnevalistischer Ausrichtung, dessen Popularität zum einen auf der Lust am Verkleiden beruht, zum anderen auf geschickte Vermarktungsstrategien zurückzuführen ist.



Der Unterschied zum Karneval liegt im Gruseln. Der Alltag wird dabei durchbrochen durch die Möglichkeit Verdrängtes, Unheimliches und Unberechenbares, das zum Leben dazu gehört, spielerisch auszuleben. Es ist ein Spiel mit dem angenehmen Gruseln, das Dunkelheit und Tod auslösen, solange sie uns nicht zu nahekommen.

Halloween bringt eine Saite der Wirklichkeit zum Klingen, die nicht vom Verstand gesteuert wird. Das Dunkle, Schaurige, die Vorstellung von Geistern und Toten, die umherziehen, lässt sich nicht einfach durch Vernunft und rationale Erklären wegwischen. Halloween erinnert uns daran, dass wir uns diesen Abgründen und Bedrohlichem des Lebens stellen müssen. Denn zwischen Leben und Tod geschehen Dinge, „welche die menschliche Seele erschrecken und denen die Macht genommen werden muss“ (Kristian Fechner).

Wie das gehen kann, können wir von Martin Luther lernen. Für ihn war es der leibhaftige Teufel, der ihm Angst machte. Luther hat sich ganz schön deftig und humorvoll damit auseinandergesetzt: „Wenn dich der Teufel zu arg zwickt, dann streck ihm einfach den nackten Hintern hin.“

Vor allem aber hat sich Luther an Gott festgehalten und damit die Angst überwunden. Reformation kann ein Fest gegen die Angst sein und der Reformationstag sein Ankerpunkt im Jahreslauf. Halloween ist dann die Erinnerung daran, dass die Angst Teil des Lebens ist und im Glauben überwunden werden kann.

Tipps

Verschenken Sie Lutherbonbons

„Süßes oder Saures?“... Mit dieser Frage ziehen viele Kinder am 31. Oktober von Tür zu Tür. Mit dem Lutherbonbon können Sie etwas Süßes geben und gleichzeitig an den Reformationstag erinnern.

Sie können die Bonbons über diesen Link beziehen:

<https://www.glaubenssachen.de/alle-themen/gemeinde/gemeindearbeit/175/lutherbonbons-grosse-tuete?number=LB>



Schnitzen Sie Luther-Kürbisse

Gestalten Sie neben einem Fratzens Gesicht-Kürbis oder an seiner Stelle einen Kürbis mit der Lutherrose und erinnern so an den Reformationstag und daran, wie Luther durch seinen Glauben die Angst besiegt hat. Eine Vorlage finden Sie unter diesem Link:

<https://material.rpi-virtuell.de/material/lutherkuerbis-reformation-an-halloween/>



Schauen Sie den Lutherfilm

Informieren Sie sich, wann und wo am 31. Oktober der Lutherfilm im Fernsehen läuft, zuletzt war das auf 3sat der Fall, und schauen Sie ihn sich an. Es lohnt sich!

**Feiern Sie mit uns Gottesdienst
Gottesdienst am Reformationstag
31. Oktober 2022, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche in Schladen**



Predigtreihe 2022: Aufbruchsgeschichten

von Hannelore Timpe



Welche Aufbrüche brauchen wir in unserer Kirche?

„Kein Auftaktabend, aber ein Abend zur Predigtreihe“, so formulierte es Pf. Frank Ahlgrim in seiner Begrüßung bei der ersten Veranstaltung zur Predigtreihe 2022 am 4. Mai in der Gielde Kirche. Da Aufbruch viel mit Zukunft zu tun hat, gab es zunächst Informationen der anwesenden Pfarrerinnen Baehr-Zielke und Achak und der Pfarrer Ahlgrim, Schäper und Maibom zum Stand des Zukunftsprozesses in unserer Landeskirche. Der vor einem Jahr von Landesbischof Dr. Christoph Meyns eingeleitete Prozess „Lebendige Kirche 2030“ möchte auf sinkende Zahlen bei Mitgliedern sowie Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern als auch auf einen Rückgang bei den Amtshandlungen reagieren.

Warum sinkt das Interesse an Kirche so? Das müsse nicht unbedingt mit der Qualität der Arbeit in unseren Gemeinden zusammenhängen, so Ahlgrim. Vielmehr seien Austritte oft an Abgaben des Staates gekoppelt, die Geld kosten. Zum Beispiel stieg die Zahl der Austritte stark an, als der Soli eingeführt wurde. Zurzeit wird bei der Landeskirche in Arbeitsgruppen über die Zukunft unserer Kirche nachgedacht und nach Lösungen gesucht. Aus unserem Pfarrverband sind die Pfarrer Ahlgrim und Schäper in diesen Arbeitsgruppen vertreten.

An diesem Abend in Gielde sollte es aber besonders um unseren Pfarrverband mit aktuell vier Gemeinden

(plus Grotjahn-Stiftung), zehn Kirchorten, vier Pfarrstellen und vier Pfarrpersonen gehen. Werden wir auch 2030 – mit voraussichtlich weniger Ressourcen – eine lebendige Kirche haben? Ahlgrim formulierte dazu einige Leitfragen:

- Welche Erwartungen haben wir? Welche Erwartungen haben Menschen außerhalb der Kirche an uns?
- Wie können /müssen wir uns verändern?
- Was ist uns wichtig? Was können wir lassen?
- Wie verkündigen wir zukünftig bestmöglich das Evangelium?

GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN

ANDREAS SCHWEBIG

Steinmetz – und Steinbildhauermeister
Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk
Kapellenweg 1, 38315 Hornburg
Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980
e-Mail: Steinmetz . Schwebig @ t-online.de



Dazu gab es aus der Pfarrerschaft und von den Anwesenden einige Impulse. Es wurde betont, dass wir Christinnen und Christen (mehr) über Kirche reden und von Kirche erzählen sollten. Kirche sollte auch politischer werden, wurde angemerkt, und mutig Stellung beziehen zu aktuellen Themen. Noch mehr herausgestellt werden sollte die wichtige Arbeit, die Kirche in Seelsorge und Diakonie leistet. Pf. Maibom moderierte das Gespräch. Er fragte die Zuhörerinnen und Zuhörer auch konkret nach ihren Visionen einer lebendigen Kirche 2030 in unseren Gemeinden. Dabei entstanden vielen Ideen:

- Gemeinsame Ausflüge der Gemeinden
- Einsatz alter und neuer Liturgien
- Sonntagsgottesdienste nicht mehr in allen Kirchen parallel
- an Ostern Feier mit Eiersuche im Pfarrverband
- meditative Andachten und Stille
- regelmäßiger Austausch mit Partnerkirchen, gemeinsame Gottesdienste
- verstärkte Einbindung von Kindern, z.B. Kindergruppen im Café Bus
- Veranstaltung eines großen Festes im Pfarrverband



Vielleicht wäre es auch eine Lösung für die Zukunft, wenn es, wie im Vorfeld von Konfirmanden und Konfirmandinnen online geäußert, nach dem Gottesdienst „eine Party mit freier Verpflegung und nice Musik“ gäbe? Oder, wenn es statt der Unterschriften für Gottesdienstbesuche eine Art Paybackpunkte-System wie im Supermarkt gäbe mit einer Prämie am Jahresende?

Der Veranstaltung in Gielde folgten im April und Mai zahlreiche Gottesdienste in den Kirchen unserer Gemeinden. Im Hintergrund dabei stets die Fragen: **Was ist uns wichtig? Was können wir lassen? Wie verkündigen wir auch zukünftig bestmöglich das Evangelium?**



Gepflegt alt werden



<p>Diakonie Sozialstation ambulante Pflege</p> <p>05335 / 808-495</p>	<p>Senioren- und Pflegeheim vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege</p> <p>05335 / 808-228</p>
--	--

<p>Wohnen mit Service</p> <p>05335 / 808-228</p>	<p>Grotjahn-Café mit Mittagstisch</p> <p>05335 / 808-450</p>	<p>Gästeetage für Angehörige/Besucher</p> <p>05335 / 808-450</p>
---	---	---



GROTJAHN-STIFTUNG
Diakonie

Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Abschlussgottesdienst zur Predigtreihe

von Hannelore Timpe



Den Aufbruch wagen? Zwischen Zustimmung und Zweifel

Schon allein die musikalische Begleitung des Abschlussgottesdienstes in der Hornburger Marienkirche am 22. Mai lohnte den Besuch. Anja und Uwe Klussmann begeisterten mit Orgel, Querflöte und Saxofon und wurden mit spontanem Beifall belohnt. Aber auch sonst hatten sich die beteiligten Pfarrerrinnen und Pfarrer Achak, Baehr-Zielke, Maibom, Schäper und Ahlgrim wieder etwas einfallen lassen und einen interessanten Gottesdienst konzipiert.

In seiner Begrüßung wies Pf. Schäper auf die Silben des Wortes Aufbruch hin. Das „Auf“ stehe für den Blick nach vorn, der „bruch“ zeige aber auch ein Zurück oder Hemmnis. Diese unterschiedlichen Sichtweisen des Aufbruchs wurden im Verlauf des Gottesdienstes weiter thematisiert. Statt einer Predigt gab es Impulse zu verschiedenen Aspekten, die dann jeweils kontrovers kommentiert wurden. So fragte Pf. Maibom in einem gespielten Gespräch mit Jesus, wie er bei einem gottgefälligen Leben das ewige Leben ererbe. Die Antwort Jesus war, sich von seinen Besitztümern zu trennen, es den Armen zu geben und sich aufzumachen. Zu diesem

Ansinnen meldeten sich verschiedene „innere Stimmen“. Einige formulierten Zustimmung, andere aber auch vehemente Ablehnung. Diese „Stimmen“ wurden geschickt geäußert von den anderen Pfarrpersonen, nur schemenhaft hinter einer Leinwand zu sehen.

In dieser Weise wurden auch andere aktuelle Themen, die nach einem Aufbruch verlangen, erörtert. So sind wir gefordert, beim Gestalten des Friedens, in der Gender-Frage oder beim Klimawandel einen Aufbruch zu wagen. Immer gibt es dazu Stimmen des Zweifels und der Ablehnung aber auch Stimmen der Zuversicht und der Hoffnung.

Dann hatten auch die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, im kleinen Kreis eigene „innere Stimmen“ auszutauschen, also Zweifel und Zustimmung zu äußern.

Nach dem Abendmahl und den Fürbitten folgte noch ein positiver musikalischer Blick nach vorn. Die Klussmanns präsentierten ein Arrangement aus „Auf das, was da noch kommt“ von Max Giesinger und „When the saints go marching in“. Danke dafür!

In den Gottesdiensten der Predigtreihe wurde, wie auch an diesem Nachmittag, das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ gesungen. Hier zum Abschluss die dritte mutmachende Strophe:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
In Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*



Sommorgespräch am Bus

Café-Bus im Pfarrverband unterwegs

von Dietlinde Fricke



Der Stapellauf des ersten "Sommorgespräch am Bus" ist geglückt. Dank der versierten Technikfreaks Mathis Weber, Justin Schwebig und Jaden Brennecke, hat auch die Live-Übertragung über YouTube gut geklappt. Am Bus wurde das Gespräch auf einen großen Bildschirm nach draußen übertragen, damit auch die Gäste vor dem Bus mittendrin waren. Dank eines spontanen Matthias Schulte mit seinem Saxophon, war das musikalische Rahmenprogramm gesichert, da Corona den angekündigten Musikern einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte.

Nach allen Vorbereitungen konnte nun das Gespräch beginnen, das angelehnt an "Inas Nacht" ablaufen sollte. Als Moderator und Ideengeber fungierte Pfarrer Frank Ahlgrim und hieß seinen Gast, Bürgermeister Andreas Memmert, herzlich willkommen. Herr Memmert ist ein begabter Redner, weiß sich als Politiker ins rechte Licht zu rücken und war die erste Anlaufstelle bei der Planung des Café-Bus Projekts, also folgerichtig der 1. Gesprächsgast.

Geboren ist er in Achim, somit in unmittelbarer Nähe zu seinem heutigen Wohnort Hornburg. Wen wundert es da, dass es zum Anstoßen Hornburger Landbier gab. Während der Bundeswehrzeit als Hubschrauberpilot, lernte er viele Parteigrößen kennen und trat in die SPD ein, die er später aber wieder verließ. Zu der Zeit war Herr Memmert aber schon wieder in die Heimat

zurückgekehrt und als jüngster Bürgermeister des Landkreises in Heiningen tätig. Als dann ein hauptamtlicher Bürgermeister, mit Verwaltungsausbildung für die Gemeinde Schladen gesucht wurde, stellte sich Herr Memmert zur Wahl und gewann. Man kann zu Herrn Memmert stehen wie man will, eins muss man ihm zugutehalten, er ist umtriebig, hat Ideen und versucht sein Schiff Gemeinde, mit Blick über den Tellerrand, auf Kurs zu halten.

Einiges aus dem Leben von Andreas Memmert ist sicher vielen bekannt, was vielleicht nicht so bekannt ist, ist seine tiefe Verwurzelung im Glauben. Wie ein roter Faden zog sich Glaube und Kirche durch das Gespräch. Schon zu Bundeswehrzeiten bezog er klar Stellung dazu, engagierte sich in der Corneliusvereinigung, einer christlichen Offiziersvereinigung. Man erinnere sich, in dieser Zeit war Wehrersatzdienst angesagt, alles Militärische abgelehnt, das Schlagwort Schwerter zu Pflugscharen in aller Munde. Angesprochen auf den Ukrainekrieg, bezog Herr Memmert auch hier klar Stellung und verurteilte das menschenunwürdige Tun Putins und befürwortete Waffenlieferungen des Westens. Auf die Frage, wie sich das mit seinem Glauben vereinbaren lässt, antwortete er, dass auch Jesus alles gegen Ungerechtigkeit getan hätte.

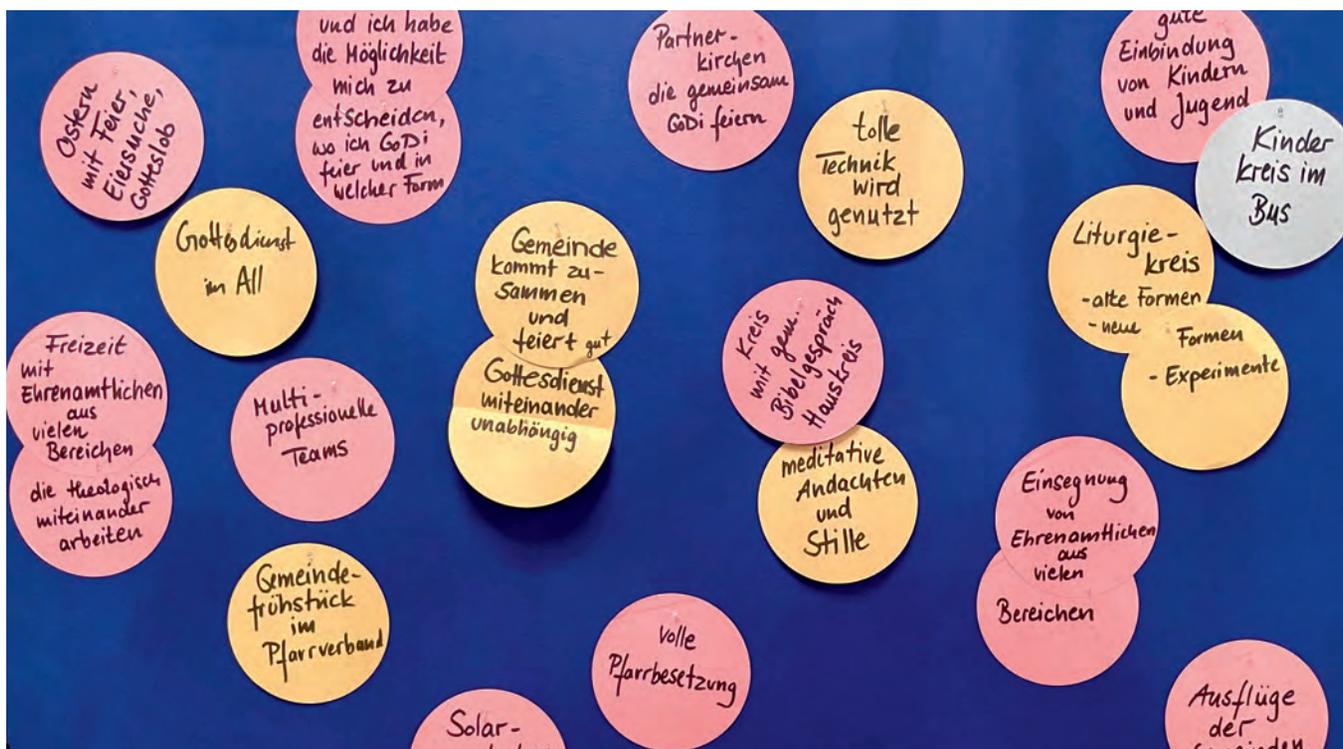
Als Pfarrer Ahlgrim die Frage nach Wünschen für die Zukunft stellte, lautete die Antwort: Da er in den letzten Jahren einige gesundheitliche Tiefschläge erfahren hat, wünscht er sich, dass ihm viel Jahre nach dem Berufsleben bleiben mögen, die er mit seiner Familie und Urlauben an der Nordsee verbringen möchte. Dies sei ihm von Herzen gegönnt.

Zwischen den Gesprächseinheiten und zum Abschluss begeisterte Matthias Schulte das Publikum mit dem Saxophon. Ihm und allen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für einen unterhaltsamen Abend.



Gemeinden der Zukunft. Zukunft der Gemeinden

von Olaf Schäper



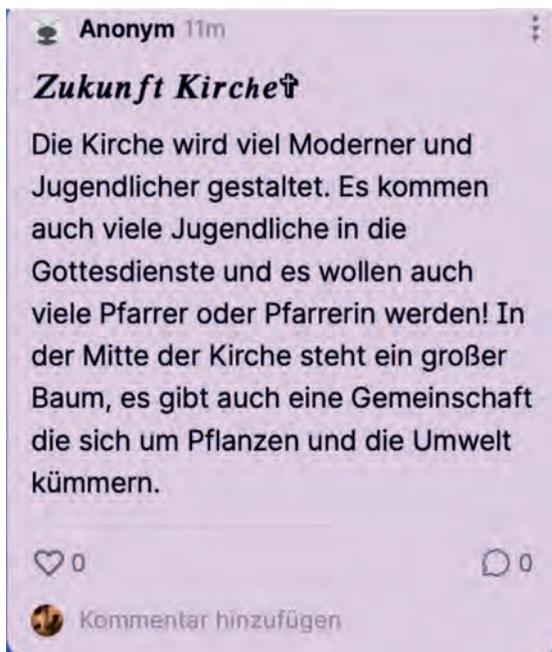
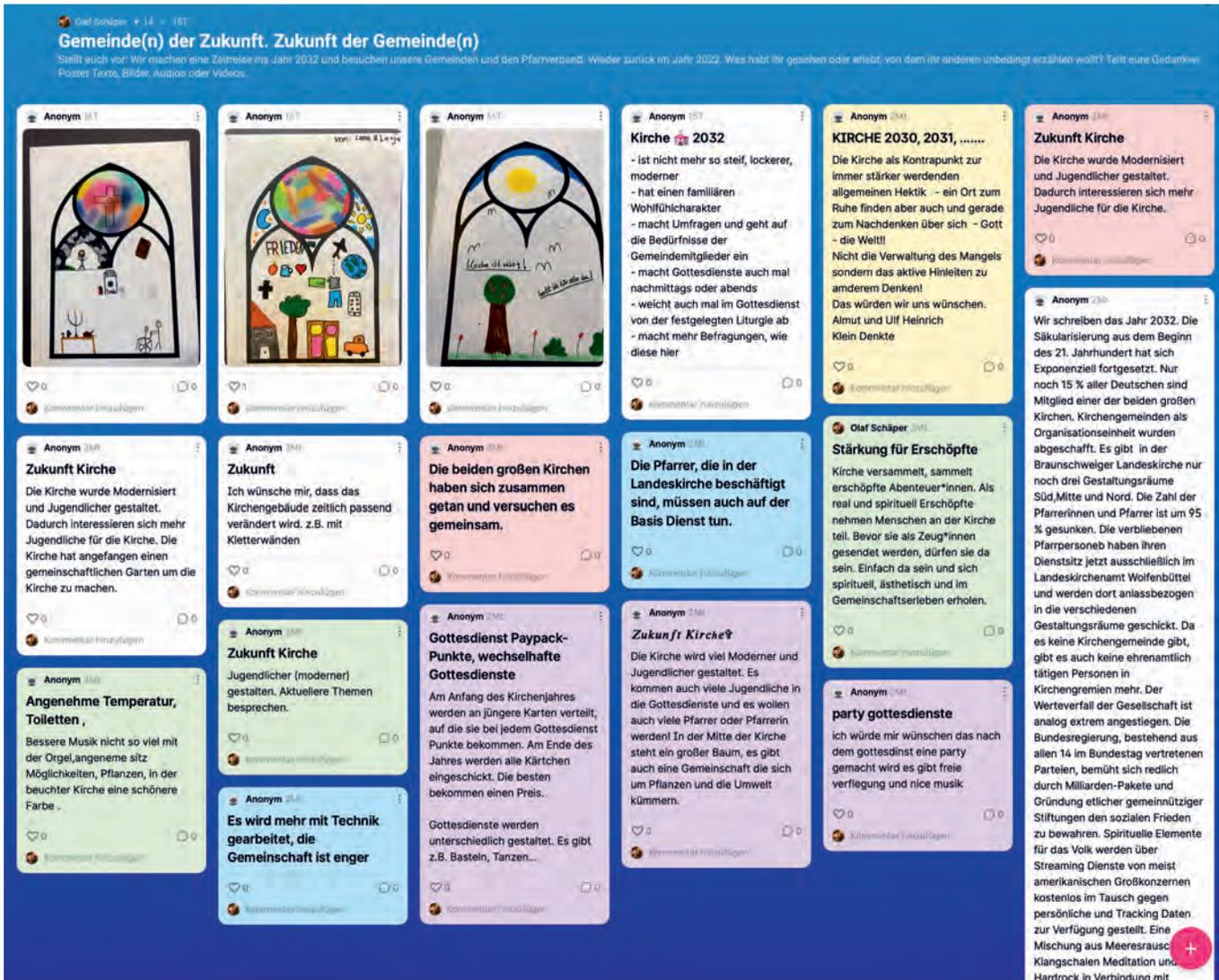
Unsere Kirchengemeinden stehen wie die ganze Braunschweiger Landeskirche am Beginn eines enormen Umgestaltungsprozesses. Gewohnte Denkmuster und fortgeschriebene Strukturen tragen immer weniger in einer Zeit, die durch einen dramatischen Bedeutungsverlust von christlicher Religion, Gemeinde und Kirche ebenso gekennzeichnet ist wie durch eine zusehende Dominanz der Kultur der Digitalität.

Wie aber werden, wie sollen unsere Gemeinden in Zukunft aussehen, in fünf, zehn, fünfzehn Jahren? Darauf gibt es m.E. nicht die eine, für alle gültige Antwort, nicht das eine geniale Konzept, das zu verfolgen ist. Vielmehr gilt es gemeinsam, in offenem Austausch und herzlichem Diskurs Ideen für die Gemeinden der Zukunft und Zukunft der Gemeinden zu entwickeln.

Einen ersten Schritt auf diesem Weg sind wir mit einem Abend in der Predigtreihe gegangen und haben Ideen für die Zukunft der Gemeinden gesammelt. Wir laden auch Sie ein, Ihre Ideen zu teilen. Dazu haben wir ein Padlet eingerichtet, in dem Sie Texte, Bilder, Audios, Videos teilen können. Sie erreichen es über diesen QR-Code:

Einige der bisher geteilten Ideen finden Sie als Fotos auf dieser Seite.

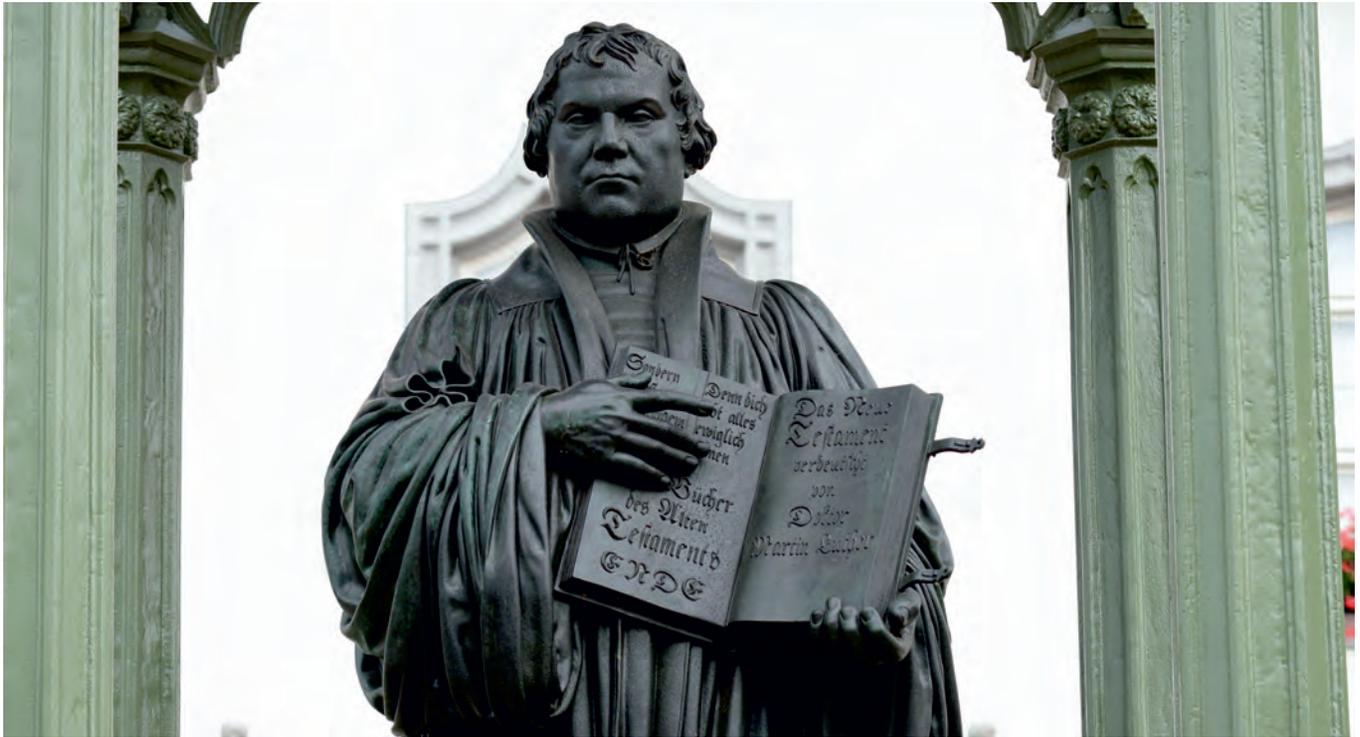




Luther **übersetzt** die Bibel

Das Septemberevangelium

von Daniel Maibom



Im September 1522, pünktlich zur Leipziger Buchmesse, erscheint das Neue Testament in der Übersetzung von Martin Luther in Wittenberg.

Eine großartige sprachliche Leistung, ohne die unser Deutsch heute anders wäre, eine Demokratisierung des Glaubens, ohne die unsere Kirche heute anders funktionieren würde und ein Meilenstein hin auf dem Weg, was Luther wirklich wichtig war.

Die sprachliche Leistung

Luther war es wichtig, dem Volk aufs Maul zu schauen, er wollte, dass seine Übersetzung von allen verstanden würde. Das war in einem Land, in dem es so viele unterschiedliche Dialekte gab, wie damals in Deutschland, nicht einfach. Der Reformator entschied sich, die sächsische Kanzleisprache zu wählen, die damals schon relativ weit verbreitet war, aber durch die Bibelübersetzung einen solchen Schub bekam, dass sie sich eben zur deutschen Sprache entwickelte.

Aber nicht alles, was Luther übersetzen wollte, konnte er in den Worten ausdrücken, die es gab. Und so wurde er auch zum Schöpfer von Begriffen, die für uns selbstverständlich geworden sind: „Sündenbock“, oder

„Lockvogel“ sind wohl von ihm geschaffen.

Und natürlich sind viele Sprichworte, die es in unsere Umgangssprache geschafft haben, zuerst so von ihm geprägt worden: „Die Perlen vor die Säue werfen“ (Mt 7,6), „Den Staub von den Füßen schütteln“ (Mt 10,14) und vieles mehr.

Luther war es allerdings nicht, der als erster die Bibel ins Deutsche übersetzt hatte. Bereits 1466 war die erste Übersetzung erschienen, und als der Reformator sein Werk herausbrachte, gab es bereits 18 weitere deutsche Ausgaben. Keine davon aber kam in ihrer sprachlichen Kraft an Luthers Übersetzung heran, denn der Reformator hatte eben eine besondere Sprache gefunden. Er hat nicht Wort für Wort übersetzt, sondern er hat den Sinn versucht zu erfassen und wieder zu geben und manches mal hat er auch poetische Formen entwickelt, die alleine durch die Rhythmen und Klänge der Sprache mitreißen waren.

Allerdings hat auch mit der ersten Auflage die Überarbeitung begonnen. Denn die für damalige Verhältnisse große Auflage von 3000 Stück war innerhalb kürzester Zeit vergriffen und so wurde bereits im Dezember die 2. Auflage gedruckt. Auch an anderen Orten nutzten die

Druckereien dieses Werk, um es nachzudrucken.

Die Bibel für Alle

Natürlich war die Bibel immer noch teuer, aber durch den Buchdruck doch erschwinglich geworden für eine breitere Bevölkerungsschicht. Uns erscheint es heute selbstverständlich, die Bibel in unserer Sprache zu haben, für Luther aber bedeutete es einen großen Sprung der Christenheit nach vorne, dass die Menschen überhaupt Zugang zur Bibel haben. Die Bibel war für ihn die letzte und höchste Autorität, mit der er gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit anging. Und so wie er seine Gottesbeziehung aus der Bibel gefunden hatte, so wollte er, dass jeder Mensch diese Chance hatte. Das bedeutete nämlich, dass jeder Christ den Glauben verstehen konnte und damit auch anderen etwas weitergeben konnte, jeder also von sich aus eine Beziehung zu Gott leben und von seiner wunderbaren Gnade erfahren konnte. Weil die Bibel ihm selber Trost spendet und Hoffnung gegeben hatte, war es ihm so wichtig, sie anderen Menschen zu öffnen.

So war die Übersetzung der Bibel für ihn zentral wichtig. Schon früher hatte er damit geliebäugelt, fand aber dann erst ab Dezember 1521, als er auf der Wartburg war, die Zeit, diese Arbeit in Angriff zu nehmen. Er hatte sich ein griechisches Neues Testament besorgt. In nur 11 Wochen übersetzte er es – angeblich stammt aus dieser Zeit der Tintenleck, weil Luther der Legende nach ein Tintenfass nach dem Teufel geworfen hat. Aber vielleicht war er ja auch nur ungeduldig und aufbrausend, weil er gerade das richtige Wort suchte? Später hat er es dann mit seinen Kollegen in Wittenberg noch einmal

überarbeitet. Dafür gab sich Luther viel Mühe. Für die Beschreibung der 12 Perlen des Neuen Jerusalems in der Offenbarung des Johannes, ließ sich Luther extra Perlen aus der Schatzkammer des Kurfürsten bringen.

Ein zentrales Stück des reformatorischen Ansatzes ist mit der Übersetzung des Neuen Testaments gelungen. Jeder Mensch konnte das Wort Gottes hören, darüber nachdenken und zum Glauben finden. Niemand war mehr abhängig von den Priestern und ihrer Vermittlung des Glaubens. Die Bibel war damals eine wichtige Autorität gegen Menschen, die nur ihre Meinung gelten lassen wollten und ist es geblieben.

Übersetzung ist immer Interpretation

Obwohl Luther der Bibel als zentrale Autorität besonderes Gewicht eingeräumt hat, musste er sie nicht wörtlich nehmen, weder in der Übersetzung noch in der Auslegung. Manches war für ihn unverrückbar, etwa dass Jesus beim Abendmahl Brot und Wein ausgeteilt hat und gesagt hat, dass seine Jünger es ebenso machen sollen. Ein Abendmahl nur mit Brot für den normalen Christen war für ihn nicht mehr richtig. An anderer Stelle konnte er aber auch sehr frei mit der Bibel umgehen. So ist in dem Satz, „dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“ (Römerbrief 3,28) das „allein“ durch Luther eingebaut. Er sah den Sinn durch diese Betonung besser getroffen. Denn wichtigster Maßstab war ihm sowohl für das Alte wie das Neue Testament Jesus Christus selbst. Wichtig sind die Stellen, die uns die Gnade durch seinen Tod und seine Auferstehung verkünden. Anhand dieses Unterscheidungsmerkmals gewichtete Luther die Schriften



des Neuen Testaments neu und stellte sie um. Zu jedem Buch verfasste er außerdem eine Vorrede, die schon eine Auslegung war und der Leserin oder dem Leser das lutherische Verständnis nahe brachte. Den Jakobusbrief mochte Luther nicht, stellte ihn weit nach hinten und nannte ihn eine „stroherne Epistel“. Nicht ohne Grund wird Luther also nicht nur auf Denkmälern sondern sogar als Playmobil-Figur mit der Bibel in der Hand abgebildet.



Nach der Erstveröffentlichung

Hätte es 1522 schon eine Bestseller-Liste gegeben, wäre das Neue Testament sofort drauf gewesen, sooft wurde es nachgedruckt.

Für das Alte Testament brauchte Luther viel länger. Erst 12 Jahre später, 1534, stand die komplette Bibel auf Deutsch zur Verfügung. Dieses Unterfangen hat Luther aber nicht alleine gemacht. Es war Team-Work der Reformatoren-Gruppe in Wittenberg. Luther selbst konnte auch nicht besonders gut hebräisch. Weil sich Luther ganz dem Grundsatz der Humanisten verschrieben hatte, zurück zu den Wurzeln zu gehen, hat er nicht die griechische Bibel als Vorlage gewählt, sondern das Original, die hebräische Bibel, wie sie auch heute noch in jüdischen Gemeinden in Gebrauch ist. Einige Stücke,

z.B. die Weisheit oder Jesus Sirach, die nur im griechischen Alten Testament stehen, sind so aus der Lutherbibel verschwunden und tauchen nur in manchen Ausgaben als Apokryphe auf.

Das Prinzip, dass jeder Mensch die Bibel in seiner Sprache lesen können soll, hat Schule gemacht. Heute könnten 80 % der Menschen die Bibel in ihrer Muttersprache lesen, zumindest das Neue Testament, das in über 1500 Sprachen übersetzt wurde. Die Organisation Wycliff hat sich dem Ziel verschrieben die Bibel in jede Sprache der Welt zu übersetzen, auch wenn nur wenige Menschen sie sprechen.

Eine heute gut verständliche Übersetzung ist meiner Meinung nach die gerade vollständig erschienene Basis-Bibel. In ihrer sprachlichen Kraft und poetischen Tiefe aber bleibt die Luther-Bibel unübertroffen.

Zwei Exemplare in unserer Nähe

Ganz nahe von uns haben wir zwei der 3000 Exemplare dieses allerersten Druckes: eines in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und eins in Goslar.

Herzliche Einladung zu einer Tour nach Goslar am 22. September. Dort wird uns Propst i.R. Helmut Liersch dieses und andere Bücher vorstellen. Wir sind um 15 Uhr dort. Weitere Planungen folgen. Anmeldungen sind ab sofort möglich im Büro in Börßum (oder per E-Mail). 15 Personen können dabei sein, bisher sind noch einige Plätze frei.

**11. September 2022,
17.00 Uhr
2. Sofagottesdienst**

Ein Aufbruch in die digitale Welt
im Livestream bei YouTube
mit Jonas Ahlgrim
aus Werlaburgdorf,
Benita Dobberstein
aus Heiningen,
Pf. Frank Ahlgrim
aus Werlaburgdorf

<https://1p.de/Sofagottesdienst2>

Kinder-Bibel-Woche 2022



Wir hoffen sehr, dass wir in den Herbstferien vom **25. bis 28. Oktober** wieder täglich Kinder-Bibel-Woche in Schladen feiern können. Wenn alles klappt und uns die Corona-Pandemie nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht, treffen wir uns Dienstag bis Freitag jeweils um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Schladener Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst, wollen wir gemeinsam basteln, spielen, kochen und backen und vieles mehr. Teilnehmen können alle Kinder ab 4 Jahren.



Noahs Arche

Ein Fahrdienst wird in Heiningen (14.30 Uhr Lukaskirche) und in Gielde und Werlaburgdorf (14.40 Uhr Pfarrhaus) bereitgestellt.

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche ist am Sonntag, 30. Oktober, um 16.00 Uhr

Holz **statt** Plastik?

Nachhaltigkeit im Alltag

von Sonja Achak



Das Tauffest am Badeteich in Schladen steht vor der Tür, als wir diesen Gemeindebrief planen. In der Planung dieses Festes stellte sich auch die Frage, was machen wir mit Geschirr und Bechern, denn auf dem Gelände ist aus nachvollziehbaren Gründen, Glas und Keramik verboten.

Vor sieben Jahren nutzen wir Einweggeschirr, doch das kam für uns, auf Grund der enormen Müllmengen, nicht mehr in Frage. Zudem basieren viele Kunststoffprodukte, die wir täglich nutzen, auf fossilen Rohstoffen wie Erdöl. In Nachrichten und Dokumentationen kann man oft sehen, wie viel von solchem Müll in unseren Böden und Meeren landet und das sensible Ökosystem gefährdet.

Biokunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, sowie aus Holz- und Pflanzenfasern sind eine umweltfreundlichere Alternative. Viele Spielzeuge und auch Einweggeschirr wird mittlerweile aus biobasierten Kunststoffgranulaten hergestellt. Allerdings sind nur Biokunststoffe, die als biologisch abbaubar zertifiziert sind, auch kompostierbar.

Biokunststoffe stehen noch am Anfang ihrer Entwicklung. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geht davon aus, dass Biokunststoffe zurzeit nur rund zwei Prozent am weltweiten Markt für Kunststoffe ausmachen.

Nach reiflicher Überlegung haben wir im Festausschuss beschlossen fürs Tauffest doch Plastikgeschirr zu kaufen, aber kein Einweggeschirr, sondern Mehrweggeschirr, das dann bei kommenden Gemeindeveranstaltungen und auch größeren Festen an unserem Café -Bus zum Einsatz kommen kann.

Weitere Infos zum Thema unter: www.bmel.de

EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

SAMSTAG, 27.08.2022

UM 8.30 UHR & 10.30 UHR
IN DER MARIENKIRCHE HORNBURG
UND 9.00 UHR IN BÖRBSUM

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.

Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

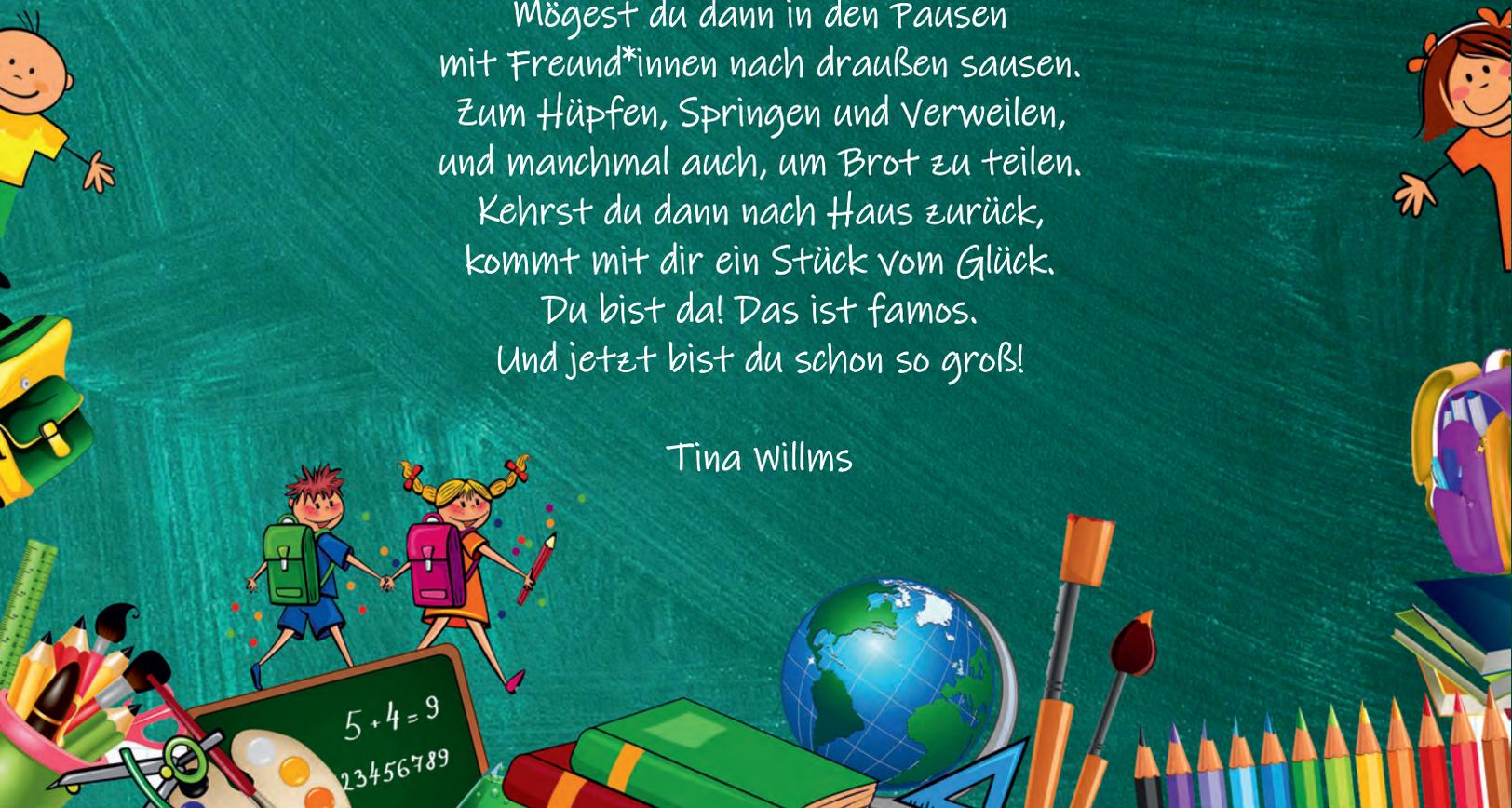
Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.

Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!

Tina Willms



Tauffest am **Badeteich** in Schladen 2022

von Ricarda Haladuda



Es wurde laut am Badeteich in Schladen, als ca. 400 Gäste zu Beginn des Gottesdienstes anlässlich des lang erwarteten Tauffestes vom Pfarrverband Schöppentedt Süd das Lied „Danke“ in einer Taufversion anstimmten. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger vom Posaunenchor aus Achim und der jungen Band vom Go(o)d Time Gottesdienst.

Bei bestem Sommerwetter im Schatten der Bäume versammelten sich 22 Familien, die alle am 03.07.2022 ein Fest zu Ehren ihres Täuflings feiern wollten. Dabei konnten die Familien oder die Täuflinge selbst, im Vorfeld zwischen drei verschiedenen Taufvarianten wählen. Alle die sich ganz ins Wasser wagten, wurden von Pfarrer Olaf Schäper aus Hornburg einmal ganz untergetaucht. Wer bei seiner Taufe nicht am ganzen Körper nass werden wollte, konnte bei Pfarrerin Sonja Achak aus Schladen und Pfarrer Daniel Maibom aus Börßum mit den Füßen im Wasser stehen und sich dann taufen lassen. Pfarrerin Ulrike Baehr-Zielke und Pfarrer Frank Ahlgrim ermöglichten es den Täuflingen, die auch trockene Füße behalten wollten, eine Taufe am Ufer des Badeteichs mit dem Wasser daraus. So war für jede Familie etwas dabei und unter den Blicken aller Gäste, die sich am Ufer versammelten, genoss jeder Täufling seinen eigenen Taufmoment.

Als alle Täuflinge getauft waren, nahmen alle wieder unter den Bäumen Platz und die Täuflinge wurden einzeln aufgerufen ihre Taufkerze und Urkunde vorne an der Bühne abzuholen. Nach dem Gottesdienst konnte

sich jede Familie ihre eigene Festtafel mit den Tischen und Bänken errichten und bis 18 Uhr feiern. Für das leibliche Wohl gab es Bratwurst, eine großartige Auswahl am Kuchenbuffet, Eis von Nino am Eisstand und kalte und warme Getränke. Bei Live Klängen von „Williams & Birne“ konnten es sich die Familien schmecken lassen. Keine Langeweile kam bei den kleinen Gästen auf. Einige Teamerinnen und Teamer aus Hornburg ließen sich jede Menge Spaßprogramm einfallen und erhielten von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schladen Unterstützung. Wer wollte, konnte sich mit einem Glitzertattoo verschönern, hat eine bunte Süßigkeitentüte beim Dosenwerfen gewonnen oder konnte selbst ein Muster in eine Dose klopfen. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein Freibad Schladen, die DLRG Schladen, Herrn Witt vom Rewe Markt in Schladen für die Getränkespende und allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest für die Familien zu einem unvergesslichen Erlebnis machten!





Kirche & Kochtopf

von Petra Schoenawa

Zur Kürbiszeit – Kürbisrisotto

Zutaten für 4 Personen

500g	Kürbisfleisch (Hokkaido)
400g	Risottoreis
2	Schalotten
4	Knoblauchzehen
1L	Gemüse- oder Hühnerbrühe
200ml	Weißwein
80g	Parmesan, gerieben

Salz; Pfeffer; Muskat; Olivenöl; Kürbiskerne;
Kürbiskernöl



Den Kürbis entkernen und in kleine Würfel schneiden, Schalotten und Knoblauch ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Alles kurz in Olivenöl andünsten; den Reis hinzufügen und kurz mitdünsten lassen.

Mit Weißwein ablöschen und diesen einkochen lassen. Nach und nach die Brühe dazugeben. Unter stetem Rühren den Reis al dente garen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und zum Schluss den geriebenen Parmesan unterrühren.

Mit Kürbiskernen garnieren und mit Kürbiskernöl servieren.

Dazu passt gedünstetes Lachsfilet.

Guten

Kirche & Kochtopf

Wenn der Herbst beginnt... Ostfriesischer Apfel-Mandelkuchen

für eine 26er oder 28er Springform

Für den Teig:

150g Butter
80g Zucker
300g Mehl
2 TL Backpulver
2 TL Vanillezucker
4 Tropfen Mandelöl
1 Ei

Alle Zutaten verkneten und 30min kaltstellen.
Mit der ½ Teigmenge die Springform auslegen und den Rand hochziehen.
Bei 180°C - 15min vorbacken.



Für den Belag:

6 Äpfel klein würfeln
½ TL Zimt
3 EL Rum
60g Zucker
3EL Wasser oder Weißwein

Alles mischen und dünsten; die Masse auf den Teig geben.

Den Rest des Teiges ausrollen und als Decke darauf legen.

80g warme Butter
80g Zucker
2 EL Honig
4 EL Milch
150g Mandelblätter

Alles verrühren und oben drauf verteilen.

20 – 30min bei ca. 180-200°C auf dem unteren Rost des Backofens backen.

Den lauwarmen Kuchen mit frisch geschlagener Sahne servieren und zu einer Tasse Ostfriesentee genießen.

Gemütliche Teestunden wünscht Ihnen
Petra Schoenawa

Appetit

Himmelfahrt im Achimer **Gutspark**

von Florentine Petersen



Nach 3 Jahren konnte der Gottesdienst endlich wieder im Park stattfinden. Und dass dieser Gottesdienst vermisst wurde, konnte man sehr gut an den vielen, vielen Besuchern, die in den Park strömten, erkennen. Circa 400 Besucher hatten sich auf den Weg gemacht, um in diesem wunderschönen Ambiente den Gottesdienst zu genießen. Dabei waren auch circa 50 Personen der Posaunenchöre Achim und Wolfenbüttel und circa 30 Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Hornburg und der Hornburger Liedertafel. Und es war ein Genuss, den Bläsern und den Sängerinnen und Sängern zuzuhören. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Daniel Maibom gehalten und die Predigt hielt Frau OLKRin Ulrike Brand-Seiß. Die Kollekte war für die Notfallseelsorge bestimmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Besucher des Gottesdienstes auf gewohnte Weise Bratwurst und Getränke erhalten. Außerdem war ein sehr reichhaltiges Kuchenbuffet im Angebot. Diese Kuchen wurden nicht nur von den Achimer Frauenhilfsschwestern gespendet, sondern auch viele Achimer, Bornumer und Börßumer Frauen waren bereit zu backen. Sogar aus Kissenbrück und Ohrum wurden Kuchen gespendet. Das zeigt einmal mehr, wie beliebt der Gottesdienst hier im Umkreis ist. Außerdem war dieses Mal der Café-Bus des Pfarrverbandes vor Ort und die Besucher, die ihn

noch nicht kannten, hatten Gelegenheit auch diese Besonderheit anzusehen. Aufgrund der Größe des Busses wurde der kulinarische Teil vor dem Herrenhaus abgehalten. Aber wer wollte, konnte natürlich sein Mahl auch im Park zu sich nehmen. Es gab sehr viele positive Stimmen und auch viele Komplimente wurden den Ausrichtern zugetragen.





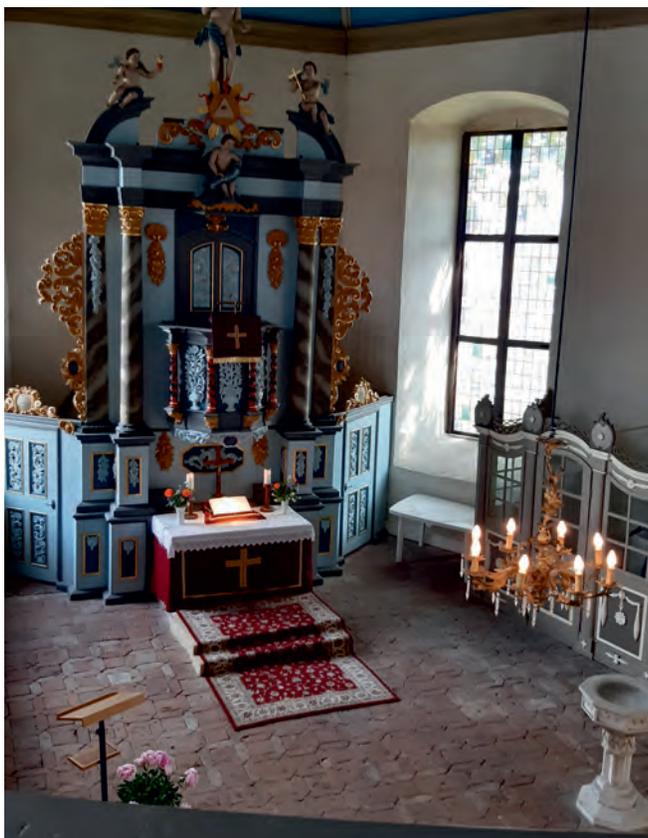
Möglich wurde dieser Tag nur durch viele, viele Helfer rund um Dieter Petersen. Dafür möchten die Veranstalter sich noch einmal ganz herzlich bedanken. Es wäre schön, wenn sich auch im nächsten Jahr wieder Helfer

finden würden, damit wir den Himmelfahrtstag auch wieder so wunderschön begehen können.



Ausflug zur Rimbecker Kirche

von Karin Eggeling



Nach zwei Jahren Coronazeit war es wieder möglich, die Abschlussfahrt mit dem Diakonie- und dem Frauengesprächskreis zu planen.

Die Fahrt führte uns in die Gemeinde Rimbeck, die am kleinen Flüsschen Ilse liegt. Dort empfingen uns Frau Peikow vom Kirchenrat und Pastor Beutel. Nach einer Kurzandacht und zwei Liedern mit Gitarren Begleitung, wurden wir von Frau Peikow über die Geschichte der Kirche unterrichtet.

Zu den ältesten Gebäuden im Ort gehört diese aus dem 18. Jahrhundert stammende Kirche, die vor allem aus Bruchkalksteinen gebaut ist. Der letzte Gottesdienst vor der Sanierung fand 1978 statt. Seit dieser Zeit verfiel das Gebäude langsam aber stetig. Der Kirchenkreis hatte die Kirche schon abgeschrieben und auf die Abrissliste gesetzt. Doch 1996 beschloss man die Sanierung und den Wiederaufbau, der durch den Denkmalschutz und die vielen Spenden der Bürger unterstützt wurde. Bei der Innensanierung wurde die restaurierte Empore wieder eingebaut, auf der Frauenkreis eine kleine Cafeteria einrichtete. 1999 erstrahlte die Kirche wieder in

alter Schönheit, ein sehenswertes Kleinod im Mittelpunkt des Ortes Rimbeck.

Weiter ging es dann nach Hornburg ins Café Zuckerblume. Dort verbrachten wir bei leckerem Kuchen und Kaffee ein paar gesellige Stunden.

Es waren sich alle einig, dass es einmal wieder ein schöner, interessanter Nachmittag war.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Goldene und Diamantene Konfirmation

von Walter Borris



Am Samstag, den 21.05.2022 trafen sich bei strahlendem Sonnenschein 30 ehemalige Konfirmanden, die in den Jahren 1957 – 1952 bzw. 1967- 1972 in Bornum konfirmiert worden sind, um ihre Diamantene bzw. Goldene Konfirmation zu feiern.

Nach dem Eintreffen in der "Alten Schule" bei einem Glas Sekt begrüßte der KV Louisa Hentschel die Jubilare herzlich und erinnerte an die vielen Veränderungen im Zeitraum.

In einem wunderbaren gestalteten Gottesdienst durch Pfarrer Maibom, der in der Predigt auf die vielen Facetten und Erfahrungen der vergangenen 50 Jahre einging, fand sich jeder wieder und fühlte sich angesprochen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für die 50 Jubilare und Gäste ein 3 Gang Menü in der "Alten Schule". Liebevoll vorbereitet und durchgeführt von der Frauenhilfe Bornum. Einen Spaziergang durch Bornum und wer wollte, eine Trecker Rundfahrt mit einigen Hindernissen durch die Bornumer Feldmark schloß sich an.

Bei dem anschließenden Kaffeetrinken mit Bornumer selbst gebackenen Kuchen wurden in lockerer, gemütlicher Runde alte Begebenheiten, Erinnerungen und

Fotos analog und digital ausgetauscht, hatte man sich doch einige Jahre lang nicht mehr gesehen.

Eine Fotosession " Bornum in den 50 er – 60er – 70 er Jahren " durch den Ortsbürgermeister und Jubilar V. Pasemann wurde von allen mit vielen launigen Kommentaren und Lachen aufgenommen.

Großen Dank nochmal an die Jubilarin Gundel Henschke mit ihrem Frauenhilfsteam für die Organisation dieses festlichen Tages.



Vorankündigungen

Sommerfest der Kinderkirche

Am **Samstag, den 3. September** laden wir **von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** zum Sommerfest der Kinderkirche. Wir starten mit einer Andacht in der Kirche und haben dann Zeit zum Spielen, Feiern und Essen

Kirchenstammtisch

Zum Thema „Energiewende“ treffen wir uns zum nächsten Kirchenstammtisch am **16. September um 18.00 Uhr** im Sportheim in Achim. Dr. Karl Schmidt aus Achim führt in das Thema ein. Alle sind herzlich willkommen.

Erntedank auf dem Hof

Einen gemeinsamen Gottesdienst aller drei Orte feiern wir zum Erntedankfest, am **2. Oktober um 11.00 Uhr** auf dem Hof von Karsten Bötel in Börßum. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, gemeinsam Kaffee zu trinken und eine Bratwurst zu essen.

Taizé-Andacht in Bornum

Die Frauenhilfe Bornum lädt wieder zur Taizé-Andacht. Am **21. Oktober um 18.00 Uhr**.

Bibeltage

Zu den Bibeltagen in Bornum laden wir herzlich ein. Am Mittwoch dem **2. November** wird es **um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus um den Propheten Jona gehen. Fortgesetzt wird die Reihe dann am **Donnerstag, den 3. November** und **Freitag, den 4. November** um jeweils **um 15.00 Uhr**.



Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer
Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Astrid Gödecke
Tel.: 05334-7002



Kuratorin & stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139



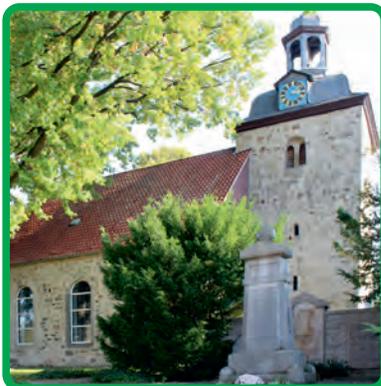
Gemeindebürosekretärin Börßum
Petra Schoenawa
Tel.: 05334-6180



Küsterin Börßum & Bornum
Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küsterin Achim
Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

Eine neue **Erntekrone** für unsere Kirche!

von Hannelore Timpe



Marion Frenken und Petra Woile, unsere Küsterin und ihre Stellvertreterin, haben sich vorgenommen, eine neue Erntekrone für unsere Kirche zu binden. Das ist eine wunderbare Idee! Die alte Erntekrone ist bestimmt schon ein paar Jahrzehnte alt und nicht mehr so schön.

Die Hornburger Landwirtinnen und Landwirte waren dankenswerterweise alle bereit, von ihrem Getreide

abzugeben und so konnten die beiden schon einmal „ernten“. Für eine Erntekrone muss das Getreide nämlich noch grün geschnitten werden.

Die Fotos dokumentieren die ersten Schritte bzw. Schnitte. Das fertige Produkt präsentieren wir in der nächsten Ausgabe. Wir sind gespannt und wünschen gutes Gelingen!



Erntedankfest 2. Oktober 2022

10.30 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt
in der Marienkirche

Im Anschluss:
Suppenbuffet des Kirchenvorstands
im Gemeindehaus

	Börßum	Achim	Bornum
So. 14. August 9. nach Trinitatis	10.30 Uhr Sommerpredigtreihe Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Sommerpredigtreihe Pfarrer Maibom
So. 21. August 10. nach Trinitatis		9.00 Uhr Sommerpredigtreihe Prädikant Wolff	
Sa. 27. August	9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst in Börßum		
So. 28. August 11. nach Trinitatis	10.30 Uhr Goldene Konfirmation Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Prädikantin Maibom
So. 4. September 12. nach Trinitatis		9.00 Uhr Pfarrer Maibom	
So. 11. September 13. nach Trinitatis	10.30 Uhr Lektorin Petersen		9.00 Uhr Lektorin Petersen
So. 18. September 14. nach Trinitatis		10.30 Uhr Frauengottesdienst Ev. Frauenhilfe	
So. 18. September 14. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Achak und Team	
So. 25. September 15. nach Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Pfarrer Maibom
So. 2. Oktober Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Hof von Karsten Bötzel		
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis		9.00 Uhr Prädikantin Gödecke	
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Werlaburgdorf Pfarrer Ahlgrim und Team	
So. 16. Oktober 18. nach Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Pfarrer Maibom
So. 23. Oktober 19. nach Trinitatis		9.00 Uhr Pfarrer Maibom	
So. 30. Oktober 20. nach Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Pfarrer Maibom
Mo. 31. Oktober Reformationsfest	10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schladen Pfn. Achak und Pf. Ahlgrim		
So. 6. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		17.00 Uhr Good Time in Börßum Pfarrer Maibom und Team	
So. 13. November Volkstrauertag	11.30 Uhr Pfarrer Maibom	10.15 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom

Hornburg		
So. 14. August 9. nach Trinitatis	10.00 Uhr Sommerpredigtreihe in der Baumkirche Pfarrer Schäper	
So. 21. August 10. nach Trinitatis	10.00 Uhr Sommerpredigtreihe in der Baumkirche Pfarrer Schäper	
Sa. 27. August	8.30 Uhr und 10.30 Uhr Einschulungsgottesdienst	
So. 28. August 11. nach Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	
So. 4. September 12. nach Trinitatis	10.00 Uhr Prädikantin Maibom	
So. 11. September 13. nach Trinitatis	10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 18. September 14. nach Trinitatis	10.00 Uhr Eiserne Konfirmation Pfarrer Schäper	
So. 18. September 14. nach Trinitatis	17.00 Uhr Go ^o dTime in Schladen Pfarrer Achak und Team	
So. 25. September 15. nach Trinitatis	10.00 Uhr N.N.	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 2. Oktober Erntedankfest	10.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt Pfarrer Schäper	
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis	17.00 Uhr Go ^o dTime in Heiningen Pfarrer Ahlgrim und Team	
So. 16. Oktober 18. nach Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	
So. 23. Oktober 19. nach Trinitatis	10.00 Uhr N.N.	11.00 Uhr Kindergottesdienst
Mo. 31. Oktober Reformationstag	17.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schladen Pfarrer Achak, Pfarrer Ahlgrim	
So. 6. November Drittletzer Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Prädikantin Maibom	11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 6. November Drittletzer Sonntag im Kirchenjahr	17.00 Uhr Go ^o dTime in Börßum Pfarrer Maibom und Team	
Fr. 11. November	17.00 Uhr Martinsgottesdienst und Laternenumzug Pfarrer Schäper, KiGo-Team	
So. 13. November Volkstrauertag	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	

	Schladen	Beuchte	Wehre
So. 14. August 9. nach Trinitatis		10.00 Uhr Sommerpredigtreihe Lektorin Petersen	
So. 21. August 10. nach Trinitatis	10.00 Uhr Sommerpredigtreihe Prädikantin Gödecke		
Sa. 27. August	Einschulungsgottesdienste in Hornburg 8.30 Uhr und 10.30 Uhr		
So. 28. August 11. nach Trinitatis	17.00 Uhr Konzert mit Andacht		
Sa. 3. September			14.00 Uhr Konfirmation Pfarrerin Achak
So. 4. September 12. nach Trinitatis		10.00 Uhr Konfirmation Pfarrerin Achak	
Sa. 10. September	17.00 Uhr Rüstgottesdienst Pfarrerin Achak		
So. 11. September 13. nach Trinitatis	10.00 Uhr Konfirmation Pfarrerin Achak		
So. 18. September 14. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrerin Achak und Team	
So. 25. September 15. nach Trinitatis	10.00 Uhr Erntedank Pfarrerin Achak		
Sa. 2. Oktober		14.00 Uhr Erntedank Pfarrerin Achak	10.00 Uhr Erntedank Pfarrerin Achak
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrerin Achak		
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Heiningen Pfarrer Ahlgrim und Team	
So. 16. Oktober 18. nach Trinitatis			10.00 Uhr n.n.
So. 23. Oktober 19. nach Trinitatis		10.00 Uhr n.n.	
So. 30. Oktober 20. nach Trinitatis		16.00 Uhr Abschluss Kinderbibelwoche in Schladen Pfarrerin Achak und Pfarrer Ahlgrim	
Mo. 31. Oktober Reformationstag		10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schladen Pfarrerin Achak und Pfarrer Schäper	
So. 6. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Pfarrerin Achak		
So. 6. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		17.00 Uhr Good Time in Börßum Pfarrer Maibom und Team	
So. 13. November Volkstrauertag		11:15 Uhr Pfarrerin Achak	10.00 Uhr Pfarrerin Achak

	Werlaburgdorf	Gielde	Heiningen
So. 14. August 9. nach Trinitatis		10.00 Uhr Sommerpredigtreihe Prädikantin Maibom	
So. 21. August 10. nach Trinitatis	10.00 Uhr Sommerpredigtreihe Prädikant Wolff		
Sa. 27. August	8.30 Uhr und 10.30 Uhr Einschulungsgottesdienst in Hornburg		
So. 28. August 11. nach Trinitatis	10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Ahlgrim		
So. 4. September 12. nach Trinitatis			10.00 Uhr Pfarrer Dose
So. 11. September 13. nach Trinitatis		10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Ahlgrim	
So. 18. September 14. nach Trinitatis	10.00 Uhr Prädikantin Schoenwa		
So. 18. September 14. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Achak und Team	
So. 25. September 15. nach Trinitatis	18.00 Uhr Junger Gottesdienst Pf. Ahlgrim und Team		
So. 2. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	11.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	14.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim
So. 9. Oktober 17. nach Trinitatis			17.00 Uhr Good Time Pf. Ahlgrim und Team
So. 16. Oktober 18. nach Trinitatis		10.00 Uhr Prädikantin Schoenawa	
So. 23. Oktober 19. nach Trinitatis	18.00 Uhr Junger Gottesdienst Pf. Ahlgrim und Team		
So. 30. Oktober 20. nach Trinitatis		16.00 Uhr Abschluss Kinderbibelwoche in Schladen Pfarrer Achak und Pfarrer Ahlgrim	
Mo. 31. Oktober Reformationsfest		10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schladen Pfn. Achak und Pf. Schäper	
So. 6. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr			10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim
So. 6. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Maibom und Team	
So. 13. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	11.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	

Konfirmation am 11. September

in der Marienkirche Hornburg



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden (in alpabetischer Reihenfolge:)

Emely Gajewski, Matthieu Henker, Christian Herda, Finn-Luca Klinkert, Lea Kuhl, Helena Liekefett, Johannes Scholz, Michel Schwermer, Jette Seifried

Café-Bus in Isingerode

Pfingstgottesdienst der Gemeinden Schladen und Hornburg

von Hannelore Timpe



Es ist inzwischen gute Tradition, dass die Gemeinden Schladen und Hornburg-Isingerode an Pfingsten gemeinsam im Freien einen Gottesdienst feiern. Besonders schön ist, es, wenn dabei die Sonne scheint und dann auch noch erstmalig der Café-Bus dabei ist. So war es in diesem Jahr am Pfingstsonntag in Isingerode.

Über 50 Besucher, viele davon aus Schladen oder Hornburg, hatten sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Weg gemacht, um vor dem DGH in Isingerode dabei zu sein.

Pfarrer Schäper fragte in seiner Begrüßung, ob das schöne Wetter, der Café-Bus oder der Fahrradausflug wohl der alleinige Grund für den Besuch des Pfingstgottesdienstes sei.

Dass Pfingsten als das Fest des heiligen Geistes mehr bedeutet, erklärte Pfarrerin Achak in ihrer Predigt. Bei aller Not, allem Leid, trotz Krankheiten und Krieg, so Achak, schafft Gott Leben. Mit seinem Geist „bläst“ er die Angst weg und trägt Hoffnung in die Welt.

Birgit Meyer begleitete am Keyboard den Gesang der Gemeinde. Danke dafür!

Und dann kam der Café-Bus zum Einsatz. Ingrid Hattwig und ihre Helferinnen versorgten die Gäste mit vom Kirchenvorstand gebackenen Kuchen, der offensichtlich allen schmeckte. Es war ein schöner Pfingstgottesdienst!





Wir versorgen Sie gut zu Hause!

Wir liefern
365 Tage im Jahr in
Wolfenbüttel
und Umgebung,
Hornburg, Schladen, Sickte

• Online-Shop
www.essen-auf-raedern.de

- **abwechslungsreiches Menüangebot**
- **flexible Bestellmöglichkeiten**
- **keine Vertragsbindung**

Fordern Sie unverbindlich
unsere Speisekarte an:

Schweigerstraße 4
38302 Wolfenbüttel



Menüs à la carte

Telefon
053 31 -

7107-166

Fax
7107-167

 **DER PARITÄTISCHE**
WOLFENBÜTTTEL

Krieg und Frieden

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

von Olaf Schäper



Wie geht das eigentlich: Frieden? Das fragten Hornburger Konfirmandinnen und fünf Konfirmanden in ihrem Vorstellungsgottesdienst. Wie kann Frieden werden, in uns, zwischen einzelnen Menschen, zwischen Gruppen und zwischen Staaten?

Eine erste Antwort waren die gemeinsam mit der Gemeinde gesprochenen Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt, in denen es heißt: „Glücklich sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten. Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen.“

Dann präsentierten Johannes, Finn und Michel einen Einblick in vergangene und aktuelle Kriege. Die Realität dieser Welt sind Konflikte, immer und immer wieder auch gewaltsame Konflikte zwischen Staaten.

Der Realität des Krieges stellten die Konfirmand*innen die Vision des Propheten Micha entgegen, die von Helena vorgelesen wurde: „Dann werden sie Pflugscharen schmieden aus den Klingen ihrer Schwerter... Dann wird es kein einziges Volk mehr geben, das sein Schwert gegen ein anderes richtet. Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet. So hat es Gott bestimmt.“

Anschließend stellten die Konfirmand*innen ihre Antworten vor. Christian und Matti nahmen die Gemeinde in einer kleinen Spielszene mit in den Bus nach Wolfenbüttel und erzählten von einer Szene, die sie von der letzten Busbank aus beobachtet haben: Ein Fünft- und ein Achtklässler geraten aneinander, die Situation eskaliert. Der Konflikt findet seine Lösung in der Fähigkeit des Achtklässlers, aus der Eskalationsspirale auszusteigen, gelassen zu reagieren, und dafür auch die linke Wange hinzuhalten.





Emely, Helena, Jette und Lea zeigten, wie es zu Konflikten zwischen Gruppen kommen kann und stellten dann Wege aus diesen Konflikten vor. Besonders wichtig war ihnen dabei, die Bereitschaft, einander zuzuhören und sich gegenseitig leben zu lassen.

In Hornburg und Wittenberg hatten die Konfirmand*innen für den Gottesdienst Menschen auf der Straße befragt, wie der russische Krieg gegen die Ukraine beendet werden kann. Die aufgenommenen Videos mit den Antworten wurden im Gottesdienst vorgestellt.

Wie geht das: Frieden? Das ist unsere Antwort: Indem wir, jede und jeder, Gruppen und Staaten uns auf den Weg zum Frieden machen; indem wir unsere Konflikte mit friedlichen Mitteln lösen und innerlich und äußerlich abrüsten. Der große Friede ist eine Verheißung Gottes, er wird erst in Gottes Reich ganz da sein. Darauf warten wir und darum bitten wir Gott im Vaterunser: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe“. Aber anfangen mit dem Frieden können und sollen wir schon heute.



Im Kinderparadies

Evangelische Jugend bietet Spiel und Spaß beim Tauffest

von Justin Schwebig



Anfang Juli war das große Tauffest des Pfarrverbandes am Badeteich in Schladen und damit den Kindern nach dem Gottesdienst und dem anschließenden Beisammensein nicht langweilig wurde, haben wir, von der Jugendgruppe der Ev. Jugend Hornburg, uns einiges für sie einfallen lassen.

An unserem Basteltisch wurden mit „Dosenklopfgeräten“ fleißig Dosenlichter gestaltet, für welche in eine Konservendose mit Hammer und Nagel nach einer Vorlage kleine Löcher geklopft wurden, sodass diese nun befüllt mit einer Kerze als stimmungsvolle Dekoration zuhause verwendet werden kann.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit, am Dosenwerfen teilzunehmen und sich im Schokokuss-Wettessen gegeneinander zu behaupten. Fürs Mitmachen an unseren Aktivitäten konnten sich alle kleinen Gäste eine bunte Tüte mitnehmen, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorab für sie zusammengestellt wurden.

Besonders beliebt war auch unser Tattootisch, an dem sich jede und jeder eines der zahlreichen Glitzertattoos aussuchen und „tätowieren“ ließ.

Unsere beiden Spielflächen, bestückt mit Legosteinen und Spielzeugautos, rundeten unser Angebot ab.

Schon bald neigte sich ein für die Kinder und auch für die Mitwirkenden kurzweiliger und lustiger Nachmittag dem Ende zu, der allen jede Menge Spaß bereitet hat und mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben wird.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Konfirmandinnen und Konfirmanden für die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau und dem Betreuen der Angebote. Nur mit euch ist solch ein vielfältiges Angebot möglich gewesen!



Gesichter **unserer** Gemeinde

Ulrike Bartels

Das Gespräch führte Hannelore Timpe



Ulrike Bartels ist eine waschechte Hornburgerin. 1962 wurde sie im Hornburger Krankenhaus geboren, sie wuchs in Hornburg auf, ging in Hornburg zur Schule und wurde in der Hornburger Kirche getauft, konfirmiert und auch getraut. Groß geworden ist sie im Brauner Schlag, als einziges Kind der Eheleute Stechert, ältere Hornburger werden sich noch an den Mineralölvertreter Walter Stechert erinnern. Inzwischen leben ihre Eltern nicht mehr, vor nunmehr neun Jahren verstarb ihre Mutter Elsbeth, im Haus ihrer Eltern wohnt heute die älteste Tochter von Ulrike Bartels.

Nach ihrem Realschulabschluss in Wolfenbüttel absolvierte Frau Bartels eine Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Braunschweig und arbeitete danach drei Jahre als Erzieherin in einem Kindergarten in Wolfenbüttel.

1981 lernte sie ihren späteren Mann, den Hornburger Landwirt Hartmut Bartels kennen. Sie heirateten 1985 und ein Jahr später wurde Tochter Wiebke geboren, 1990 folgte Annika und dann 1994 Maike.

Die Hornburger Kirche spielte im Leben von Ulrike Bartels immer eine große Rolle. Schon als Kind ging sie gern in den Kindergottesdienst, erzählt sie, später war sie in der Jugendgruppe dabei, die damals sehr aktiv war. Schon vor ihrer Heirat im Jahr 1985 wurde sie Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde. In den KV geholt hatte sie Pastor Bahrke, der sie von klein auf kannte und der sie getauft, konfirmiert und getraut hatte und mit dem sie schon vor ihrer Mitgliedschaft Einschulungsgot-

tesdienste durchgeführt hatte. Neben Frau Johanna Kastler war sie damals die einzige Frau im KV, der ansonsten eine reine Männerveranstaltung war.

Später hatte Pastor Bahrke auch ihre Töchter getauft und konfirmiert - bis heute verbindet sie eine private Freundschaft.

Bis zu ihrer Entpflichtung im Jahr 2019, war Ulrike Bartels insgesamt 35 Jahre im Kirchenvorstand! Das ist schon außergewöhnlich. Sie erinnert sich gern an diese Zeit, zum Beispiel an die Begleitung von Konfirmandenfreizeiten nach Lüsche. Sie war auch dabei, als große Entscheidungen für unser Kirchengebäude anstanden. Dazu gehörten Umbau- und Renovierungsarbeiten, wie der Bau eines neuen Kirchendaches, einer Heizung, die Anschaffung neuer Glocken, die Malereien im Innenraum und nicht zuletzt die umstrittene rote Kirchturmuhr.

Während ihrer Zeit als Kirchenvorsteherin erlebte Ulrike Bartels mehrere Vikare und Vikarinnen sowie viele personelle Veränderungen im Kirchenvorstand. Mit der Zeit gab es dort immer mehr Frauen. Viele Jahre war sie im KV zusammen mit Elke Meyer, die heute noch aktiv dabei ist.

Von Anfang an gestaltete Frau Bartels den Kindergottesdienst mit. Sie erzählt, dass sie gemeinsam mit der damaligen Diakonin Hilke Junger den Sonntagstermin auf Montag verlegten, um das Interesse anzukurbeln. Das funktionierte sehr gut, es erschienen 40 Kinder! Später kamen Schulgottesdienste dazu, bei denen sie Suse Werkmeister-Natho unterstützte.

Mit Marion Frenken initiierte sie das sehr beliebte Gemeindefrühstück und war 10 Jahre dabei. An dieser Stelle möchten wir noch einmal für ihren langjährigen, umfänglichen und ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Kirchengemeinde ganz herzlich danken.

Seit etwa 20 Jahren ist Ulrike Bartels Mitglied im Posauenchor Achim, bald genauso lange arbeitet sie als pädagogische Mitarbeiterin an der Hornburger Grundschule. Die Arbeit mit Kindern liegt ihr immer noch am Herzen, es macht ihr Freude, deren Entwicklung zu begleiten. Umso größer ist ihre Vorfreude auf das erste Enkelkind, das bald zur Welt kommt! Wir drücken dafür die Daumen und sind sicher: Sie wird eine großartige Oma!

Vorankündigung

Geburtstagskaffeetrinken

Endlich kann das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilarinnen und Jubilare wieder stattfinden. Am **Mittwoch, 24. August 2022, um 15.00 Uhr** laden wir herzlich zu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen des Besuchsdienstkreises ein.

The Gregorian Voices

Am **Dienstag, 6. September 2022, 19.30 Uhr** ist die Gruppe The Gregorian Voices mit ihrem Konzert „Gregorianik meets Pop. Vom Mittelalter bis heute“ zu Gast in der Hornburger Marienkirche.

Karten für das Konzert können Sie im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hornburg und an der Abendkasse erwerben.

Im Vorverkauf kosten die Karten 24,- €, an der Abendkasse 27,- €.

Eiserne Konfirmation

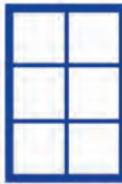
Am **Sonntag, 18. September 2022, 10.00 Uhr** feiern wir mit den Jubilarinnen und Jubilaren in einem Festgottesdienst ihr eisernes Konfirmationsjubiläum.

Classic Brass

Am **Sonntag, 16. Oktober 2022, 19.30 Uhr** wird CLASSIC BRASS bereits zum elften Mal in der evangelischen Marienkirche in Hornburg auftreten. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen: Wenn das weitgereiste Ensemble traditionell und standesgemäß das Publikum mit dem Fanfaren-Rondeau aus der ersten »Suite de Symphonies« des Versailler Hofkomponisten Jean-Joseph Mouret begrüßt, erwartet die Zuhörer ein ganz besonders glanzvoller und zu Herzen gehender Abend. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Martinsumzug

Am **Freitag, 11. November 2022, 17.00 Uhr** laden wir alle Kinder und ihre Familien herzlich zu einem Martinsgottesdienst in die Marienkirche Hornburg ein. Im Anschluss an den Gottesdienst ziehen wir begleitet vom Spielmannszug Hornburg und der Jugendfeuerwehr Hornburg mit den Laternen durch die Altstadt.

Weichsel  **Bauelemente**
GmbH

Tel. 05334 / 2474 

Börßumer Straße 17 - 38315 Hornburg

**Fenster + Türen
aus Holz + Kunststoff
Massivholztreppe
Innenausbau
Reparaturen
Verglasungen**

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrer & Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Hannelore Timpe
Tel.: 05335-1700



Gemeindesekretärin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-40762664



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

Himmelfahrt in Beuchte

von Dietlinde Fricke

Himmelfahrts-Gottesdienst unter freiem Himmel, was könnte passender und schöner sein. Der Gottesdienst der Kirchengemeinde Schladen fand unter dem grünen Blätterdach der großen Eiche vor der Beuchter Kirche statt. Zur Freude aller Akteure war es zwar bedeckt und kühl, aber trocken. Die Küsterin, Hiltrud Brunke, hat mal wieder ihr Händchen für stimmiges Ambiente, zur Freude aller Gottesdienstbesucher, mit einem originellen Altarschmuck unter Beweis gestellt.

Eine erwartungsvolle Atmosphäre lag in der Luft (Empfinden der Schreiberin), die von Anja und Uwe Klußmann mit Orgel, Querflöte und Saxophon unterstrichen wurde. In ihrer Predigt stellte Pfarrerin Sonja Achak an Hand von Holzfiguren Christi Himmelfahrt nach. Plastisch konnte jede und jeder erkennen, was dies für die Gemeinde Jesu bedeutet hat. Sie fühlten sich von Jesus im Stich gelassen, er war bis jetzt ihr Anführer und Lehrer gewesen, nun waren sie sich selbst überlassen. Sie mussten Verantwortung für sich und ihren Glauben übernehmen. Jesus hat aber ihnen und uns versprochen, dass wir nicht alleine sind. Er hat uns zugesichert: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen. Diese Zusage macht Mut und gibt Kraft.

Nach der Predigt wurde Ricarda Haladuda, als Nachrückerin in den Kirchenvorstand, der Gemeinde vorgestellt. Alte und neue Kirchenlieder wurden mit Freude gesungen, ein wunderbares Nachspiel beendete den Gottesdienst.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem leckeren Stück Zuckerkuchen, klang bei einem guten Gespräch der Himmelfahrts-Gottesdienst aus.



Goldene Konfirmation

von Sonja Achak



Im Juni haben in Beuchte, Schladen und Wehre Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihrer Konfirmation gedacht und sind noch einmal in den Kirchen eingeseget worden. Die Gottesdienste wurden von Anja Klußmann an der Orgel festlich begleitet.

Vor 50 Jahren auch...

Als ich die Goldenen Konfirmationen in unseren Orten vorbereitete, habe ich auch einen Blick in die Kirchenchroniken geworfen, um zu schauen, was vor 50 Jahren in den Gemeinden Thema war. Natürlich wurden auch die Konfirmationen der damaligen Zeit erwähnt, aber ich las auch, dass in Wehre gerade die Kirche renoviert wurde. Auch in Schladen war durch den Brand Ende der 60er Jahre gerade eine Renovierung abgeschlossen und die neue Orgel wurde eingeweiht, aber in Wehre gab es ein großes Fest.



Am 8. Juli 1972 wurde nach eineinhalbjähriger Bauzeit die Kirche wieder eingeweiht und es hatte sich einiges verändert. Die Empore war gekürzt worden, die Altarwand war neugestaltet und die Kanzel von oben nach unten geholt worden. Auch der Fußboden und die Deckenverkleidung waren neu, ebenso wie der Windfang, der uns noch heute in der Kirche Wehre willkommen heißt.

Wie schön, dass die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die durch den Umbau damals in der Beuchter Kirche konfirmiert worden waren, nun nach 50 Jahren noch einmal einen Segen in Wehre mit auf den Weg bekamen.



Klosterguter
Hof/Weideführung jeden 1. Samstag im Monat

Hofladen Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 10-13 Uhr
und 15-18 Uhr

Unser **klosterguter** Milchladen mit einer Auswahl an Milch- Käse und Wurstprodukten hat durchgehend für Sie geöffnet (Selbstbedienung).

Danke an Frau Unthan

von Dietlinde Fricke



Unser Dank gilt Frau Susanne Unthan, die über viele Jahre das Pfarrbüro und die Gemeinderäume in Wehre gesäubert und gepflegt hat.

Als Frau Unthan damals hörte, dass jemand für diese Arbeit gesucht würde, war ihr Kommentar „Ehe ich auf dem Sofa rumsitze, helfe ich euch lieber.“ Und so geschah es! Pflichtbewusst und eigenverantwortlich hat sie diese Arbeit erfüllt, bis die Kirchengemeinde im Frühjahr die Räume aufgegeben hat.

Ihre ruhige und unaufgeregte Art war und ist wohltuend. Wir danken Susanne Unthan für die Zeit ihrer Mitarbeit, wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, ganz viel Gesundheit und Zeit mit ihren Enkeln. Gottes Segen möge sie begleiten



Konfirmation 2022

Die ersten zwei Septemberwochenenden in diesem Jahr stehen in unserer Gemeinde unter dem Thema Konfirmation.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein:

Wehre

Konfirmation am 3. September 2022 um 14.00 Uhr

Beuchte

Konfirmation am 4. September 2022 um 10.00 Uhr

Schladen

Rüstgottesdienst am 10. September 2022 um 17.00 Uhr

Konfirmation am 11. September 2022 um 10.00 Uhr



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in alphabetischer Reihenfolge:
Lotta Beerli, Lysann Benz, Jaden Brennecke, Jana-Sophie Brumbauer,
Cara Haladuda, Liv-Greta Heyer, Elias Junge, Flora Knoke, Philipp Mertineit,
Leon Pascal Mennecke, Julius Päschke, Sofie Rother, Piet Schwedt,
Hannes Störmer, Leah Trapp

Neue Friedhofsgebührenordnung

von Sonja Achak

In den vergangenen Monaten hat der Friedhofsausschuss unseres Pfarrverbandes sich getroffen und auf die Friedhofsgebührenordnungen der Friedhöfe in unserem Pfarrverband geschaut. Unsere Friedhöfe unterscheiden sich von Ort zu Ort: verschiedene Grabarten und -formen, verschiedene Traditionen kommen zusammen.

Nun haben wir versucht Gebühren, die sich gleichen, wie Verwaltungsgebühren oder Kosten für Einebnungen oder Kapellennutzung anzugleichen. Zugleich hat der Kirchenvorstand unserer Gemeinde auch auf die Gebühren der einzelnen Grabarten unserer drei Friedhöfe geschaut, die seit fast zehn Jahren nicht mehr ver-

ändert worden waren. Wie in vielen anderen Bereichen auch, werden für uns die Kosten zur Unterhaltung der Friedhöfe teurer und auch die Gebühren für Gräber und andere Aufwendungen müssen damit angehoben werden.

Die neue Gebührenordnung für die Friedhöfe in Schladen, in Wehre und Beuchte sind nun auf dem Weg zur Genehmigung bei der Kommune und in der Landeskirche. Dann werden die neuen Gebührenordnungen auch zur Ansicht im Pfarrbüro ausliegen und nach Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten.

Rätselfest in der Kirche

Escape Game Abend in Schladen

von Sonja Achak

Am 10. Juni 2022 um 20.00 Uhr gab es in der Kirche Schladen eine besondere Herausforderung: Nicht in die Kirche hinein-, sondern wieder herauszukommen.

An diesem Abend fand nämlich nach zweijähriger pandemiebedingter Pause endlich wieder ein Escape-Game-Abend der Kirchengemeinde Schladen statt und zwar nicht wie die Male zuvor im Pfarrhaus, sondern in der Kirche selbst!

Die diversen Zahlen-, Buchstaben und geometrischen Rätsel waren geschickt in das Interieur der Kirche eingewoben worden und stellten die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor knifflige Herausforderungen. Natürlich waren die Rätsel sowie das Gesamtkonzept zum Thema „Seefahrt“ einem christlichen Kontext entnommen, nämlich der Errettung aus dem Sturm auf dem See Genesareth im Markusevangelium.

Es gab an diesem Abend auch Getränke und Knabberien, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Kräften und den Geist wachzuhalten.

Am Ende gelang es, mit vereinten Kräften die Rätsel zu lösen und das Escape Game erfolgreich abzuschließen!

Anmerkung von Sonja Achak:

Wenn alles klappt, wollen wir im Herbst noch einmal zu einem Escape Game zu uns einladen. Ein Termin steht noch nicht fest, aber wir werden ihn rechtzeitig bekanntgeben und freuen uns dann wieder mit Interessierten und Rätselbegeisterten den Abend zu verbringen!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.

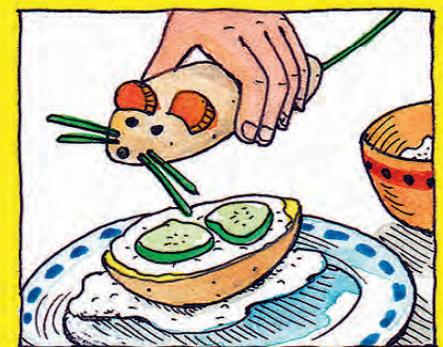
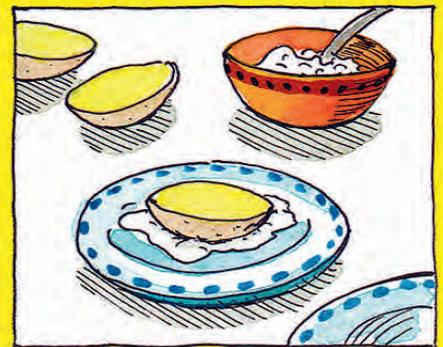


Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce

aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas

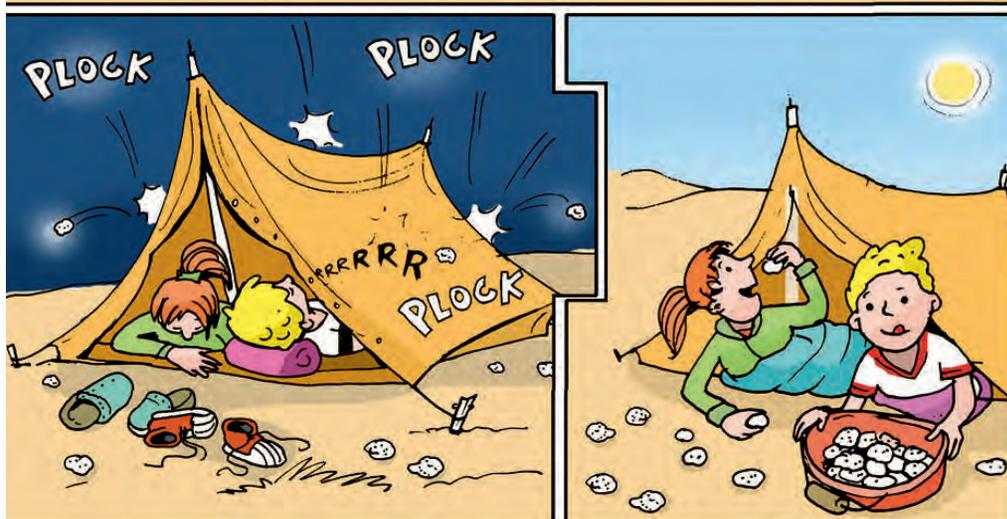


aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. *Guten Appetit!*



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: *Manna*



Vorankündigungen

Erntedank

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder an zwei Wochenenden Erntedank.

Am 25. September 2022 um 10.00 Uhr laden wir Sie und Euch herzlich ein zum Gottesdienst in unsere Ev. Kirche in Schladen.

Am 2. Oktober 2022 wollen wir wieder Erntedankachten an unserem Café-Bus feiern. Dazu laden wir herzlich um 10.00 Uhr vor die Wehrer Kirche ein und um 14.00 Uhr auf den Dorfplatz in Beuchte.

Wenn Sie Erntegaben für unsere Altäre geben möchten, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarrbüro (Tel. 05335-361) oder bei einer unserer Küsterrinnen, dann können wir mit den Gaben planen.

Winter in der Kirche Schladen

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist es draußen noch fast tropisch warm und in unseren Kirchen erscheint es uns herrlich kühl. Doch unser Wirtschaftsminister hat in diesen Tagen bereits dazu aufgerufen Gas zu sparen, damit im Winter die Gasvorräte für alle ausreichen werden.

Unsere Kirche in Schladen ist unser einziges Gebäude, das mit Gas beheizt wird und der Kirchenvorstand hat bereits zu Beginn des Krieges in der Ukraine beschlos-

sen, dass wir auch in der Kirche versuchen wollen Gas einzusparen. Wenn also die Heizsaison wieder startet, werden wir die Kirche nicht wie gewohnt hochheizen, sondern nur eine Temperatur um die 8 Grad halten, die für die Orgel nötig und gut ist. Es wird also nicht eisigkalt, aber auch nicht wirklich warm. Wir haben bereits Decken angeschafft, die in den hinteren Bänken bereit liegen und gern während der Gottesdienste genutzt werden können.

Sollten wir einen eisigen Winter erleben und es einfach zu kalt werden, dann werden wir, manchmal vielleicht auch spontan, ins Pfarrhaus (mit Holzpellets beheizt) ausweichen und dort unseren Gottesdienst feiern. Wir bitten um Verständnis!

Sommerlaune

Am 28. August 2022 laden wir Sie und Euch um 17.00 Uhr ganz herzlich zu einem Sommerkonzert in die Kirche Schladen ein. Unter dem Thema "Sommerlaune" werden Anja, Uwe und Frank Klußmann klassische und moderne Improvisationen spielen. Neben den Klängen von Orgel, E-Piano, Ukulele, Flöte und Saxophon werden kleine Texte und Geschichten, gelesen von Pfarrerin Sonja Achak, zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie und Euch bei sommerlichen Klängen!

OTTO KONRAD
moderne wärme

Fachhandwerker-Netz
zwischen Harz und Heide:

Buderus VIEHMANN
Vaillant JUNKERS
WOLF Klimatechnik SOLVIS
KWB Photovoltaik (Solarstrom)

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung
Gas • Öl • Holzpellets • Brennstoffzelle • Solar

Die Erstberatung bei Ihnen zuhause ist kostenlos!

☎ 05339/928506
www.ottokonrad.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Ingrid Jakobiak
Tel.: 05335-905340



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



Gemeindebürosekretärin
Petra Schoenawa
Tel.: 05335-361



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:
An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen
Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

Endlich wieder Geburtstagskaffee

von Frank Ahlgrim



Über viele Jahre laden wir nun schon in unserer Gemeinde regelmäßig die Geburtstagskinder (ab dem 70. Geburtstag) zu einem Geburtstags-Kaffeetrinken ein. Hintergrund ist, dass nicht immer alle Geburtstagskinder übers Jahr besucht werden können, aber dennoch ihres „Jubeltages“ gedacht werden soll.

Bei Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Sekt kommen die Geburtstagskinder entweder im Pfarrhaus Werlaburgdorf oder im ehemaligen Pfarrhaus Gielde zusammen, um miteinander zwei gemütliche Stunden zu verbringen. Neben ein paar besinnlichen Gedanken und der einen oder anderen Geschichte gibt es viel Zeit zum Klönen und zum gegenseitigen Austausch.

Leider mussten wir den „Geburtstagskaffee“ in den letzten zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie aussetzen, doch in diesem Mai war es endlich wieder möglich dazu einzuladen.

Allerdings waren die Reaktionen auf unsere Einladung noch recht verhalten und viele trauten sich offensichtlich noch nicht wieder so in die Öffentlichkeit, wie vor der Pandemie. Wir hoffen aber, dass sich das mit der

Zeit wieder ändert und zukünftig hoffentlich wieder viele unserer Einladung folgen.

GLOGER
05335 929711
Fahrdienst

- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhltransporte
- Einkaufsfahrten
- Kleintransporte
- Arztbesuche
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten
- Schülertransporte
- Dialysefahrten

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Wolfgang Gloger Steinweg 4 38315 Werlaburgdorf
Mobil 0175/4263963 Telefon (05335) 929711 Fax (05335) 929131

Jungfernfahrt **geglückt**

BiBo wurde erfolgreich zu Wasser gelassen

von Frank Ahlgrim



Nach gut vier Monaten Bauzeit (wir berichteten) wurde BiBo unser Kanu aus Pappmaché am 20. Mai erfolgreich zu Wasser gelassen.

Nachdem alle Arbeiten abgeschlossen waren und der Bootsack ausgehärtet war, konnten wir mit BiBo, dem „Bibel-Boot“, eine erste Fahrt auf dem Badeteich des Schladener Schwimmbades unternehmen. Zur großen Freude des Bauteams erwies sich das Boot als schwimmstabil und kippsicheres Kanu, mit dem man problemlos auf Kanutour gehen kann. So hatte es sich das Team auch gedacht und ist mit dem Ergebnis dieses ungewöhnlichen Bauprojektes überaus zufrieden.

Zwar ist das Boot sicherlich nicht für den rauen Einsatz auf der Oker bei Schladen, mit viel Grundkontakt geeignet, aber etwa beim Kinderpaddeln auf dem Südsee in Braunschweig oder auf den dortigen Okerarmen wird das Boot sicherlich zum Einsatz kommen.

Ebenfalls zur Jungfernfahrt konnten wir auch unseren nagelneuen Bootsanhänger einsetzen, den Ferdinand Bötel uns am selben Tag aus Leipzig abgeholt hatte. Der neue Anhänger hat Platz für acht Kanus und wird nun

noch mit einer großräumigen Transportbox ausgerüstet. Diese Anschaffung wurde aufgrund einer großzügigen Spende von Helmut Wilm aus Werlaburgdorf möglich.



Friedhof Gielde - **gemeinsam** Gestalt geben.

von Frank Ahlgrim



Am 1. Juni hatte der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla zu einem gemeinsamen Treffen auf dem Gielder Friedhof eingeladen, um über die zukünftige Gestaltung des Friedhofs unter sich verändernden Bedingungen nachzudenken.

Gekommen waren ca. 20 Gielderinnen und Gielder, die zunächst nicht mit Kritik sparten. Besonders das Rasenfeld für die Bestattungen „unter dem grünen Rasen“ gab Anlass zur Kritik, da die sog. Kopfsteine immer wieder einwachsen und sich nach dem Mähen dort Rasenschnitt sammelt. Georg Thiele gab jedoch zu bedenken, dass dieses Problem innerhalb der bestehenden Mähintervalle kaum zu beheben sei und es sich oftmals nicht vermeiden ließe, dass sich Rasenschnitt nach dem Mähen auf den Kopfsteinen sammelt.

Georg Thiele wies auch noch einmal eindrücklich darauf hin, dass auf den Gräbern „unter dem grünen Rasen“ weder Blumengestecke noch andere Gegenstände abgelegt werden sollen und diese immer erst aufwendig vor dem Mähen entfernt werden müssten.

Dieses Problem ist dem Kirchenvorstand hinlänglich bekannt und sorgt seit Jahren für gegenseitigen Verdross und bisweilen Verärgerung.

Für Erstaunen sorgten die für den Friedhof anfallenden Pflegekosten von jährlich annähernd 11.000 Euro (die Arbeiten wurden gerade in diesem Jahr neu ausgeschrieben), die ein häufigeres Mähen kaum ermögli-

chen, zumal die Gebühren bereits jetzt erhöht werden müssen, um die anfallenden Kosten zu decken.

Es gab aber auch verschiedene konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Situation auf dem Gielder Friedhof, die noch in diesem Jahr angegangen werden sollen. So soll ein Weg zum Kreuz an der Rasenfläche „unter dem grünen Rasen“ entstehen und ggf. verschiedene Hecken und Büsche gepflanzt werden. Darüber hinaus sollen im Winter verschiedene neue Bäume (Obstbäume und andere Gehölze) gepflanzt werden, die noch über das Braunschweiger Modell bestellt werden konnten und die bereits teils abgängige Nadelbäume mittelfristig ersetzen sollen.

Hierzu soll es im Spätherbst einen gemeinsamen Pflegeeinsatz geben, dessen Termin im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben wird.

Wenn Sie Hilfe bei der Grabpflege brauchen...

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es immer schwieriger wird, Firmen oder Personen zu finden, die gegen entsprechende Bezahlung die Pflege eines Grabes über einen längeren Zeitraum übernehmen.

Sollten Sie diesbezüglich Bedarf haben, sind wir Ihnen aber gerne bei der Suche behilflich. Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro unter der Telefonnummer 05335 343, oder schreiben Sie uns eine Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de.

Himmelfahrt in Altenrode mit Café-Bus

von Frank Ahlgrim



Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir am Himmelfahrtstag einen ökumenischen Gottesdienst auf der Wiese in Altenrode gefeiert. Erstmals jedoch war dazu auch der Café-Bus des Pfarrverbandes gekommen, um die Besucherinnen und Besucher nach dem Gottesdienst zu Kaffee und Kuchen einzuladen.

Der Gottesdienst selbst wurde in diesem Jahr vom Ehepaar Witczak aus Werlaburgdorf und Pf. Frank Ahlgrim gestaltet. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die 12 Jünger mit ihren ganz unterschiedlichen Charakteren, von denen wohl zunächst keiner gedacht hätte, dass sie der Grundstock der heute größten Religion weltweit werden könnten. Doch Jesus traute dieser „Gur-

kentruppe“ bereits Großes zu und durch die Ausgießung des Hl. Geistes waren sie tatsächlich in der Lage, Wegbereiter des Christentums zu werden.

Heute nun, so hieß es, sind wir es, die in der Nachfolge der Jünger Kirche bauen und auch uns steht Gott mit seinem Hl. Geist zur Seite. Da kann man nur hoffen, dass viele diese Herausforderung annehmen.

Erfreulicherweise blieben nach dem Gottesdienst tatsächlich viele der rund 60 Besucherinnen und Besucher zum Kaffeetrinken und erfreuten sich am selbstgebackenen Kuchen und dem Ambiente des Café-Busses.

Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 053 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Festgottesdienst auf historischem Gelände

von Petra Schoenawa



20 Jahre – Archäologie- und Landschaftspark Pfalz Werla

Das strahlende Wetter und die wärmende Sonne passen am Sonntag, 12. Juni 2022 gut zum 20-jährigen Jubiläum, zu dem der Förderverein Archäologischer Park Kaiserpfalz Werla e.V. eingeladen hatte.

Den Auftakt bildete ein Festgottesdienst inmitten der Grundmauern der Pfalzkapelle der Werla aus dem 10. Jahrhundert, wo der Altar aufgebaut wurde. Andreas Memmert begrüßte die ca. 60 Gottesdienstbesucher und wies dabei auch kurz auf die Bedeutung der Kaiserpfalz Werla hin.



Als Gast konnte der Landesbischof Dr. Christoph Meyns begrüßt werden, der an diesem historischen Ort predigte. „Wer beim Pflügen nach hinten schaut, den kann Gott in seinem Reich nicht brauchen“, diese Worte aus dem Lukasevangelium standen im Mittelpunkt seiner Predigt. Nicht am Vergangenen hängen, sondern in die Zukunft schauen, aber auf alt Bewährtem aufbauen und Erfahrungen nutzen, nur so kann Neues entstehen, so legte der Landesbischof die Worte des Evangelisten aus.

Die liturgische Umrahmung des Gottesdienstes lag in den Händen von Prädikantin Petra Schoenawa, die den leider erkrankten Pfarrer Frank Ahlgrim vertreten hat. Die musikalische Umrahmung übernahm der Posaunenchor Achim unter der Leitung von Wilfried Reimer. Die wohlklingende Musik erfreute beim Zuhören und Mitsingen der Gemeindelieder, auch wenn die Sonne zum Schluss des Gottesdienstes den Spielern Durchhaltevermögen abverlangte.

Zum Abschluss erwähnte Frank Oesterhelweg die Arbeit des Fördervereins und die zahlreichen Ideen, die vielleicht noch umgesetzt werden könnten.

Herzlich gedankt sei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Gottesdienstes beigetragen haben. Das Aufstellen der Bänke, der Lautsprecheranlage, das Schmücken des Altars und alles, was es sonst noch zu organisieren gab, wären ohne die fleißigen Hände nicht möglich gewesen. Von vielen Seiten wurde an diesem Sonntag der Wunsch geäußert, bald wieder einmal einen Gottesdienst auf dem historischen Gelände zu feiern. Wir freuen uns darauf.

Birgit Kanigowski verabschiedet

20 Jahre als Küsterin in Heiningen gehen zu Ende

von Frank Ahlgrim

Ziemlich genau 20 Jahre war Birgit Kanigowski Küsterin in Heiningen. Seit Mai 2002 hat sie sich um die Lukaskirche und das angrenzende Kirchgrundstück gekümmert und war für viele das Gesicht der Heinger Kirchengemeinde.

Bei annähernd 300 Gottesdiensten hat sie die Besucherinnen und Besucher mit ihrer freundlich zugewandten Art empfangen, ihnen ein Gesangbuch oder ein Liedblatt in die Hand gedrückt und dafür gesorgt, dass zur rechten Zeit geläutet wird.

Sie hat Brautpaare und Tauffamilien bei der Dekoration der Kirche beraten und nach den Gottesdiensten gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Kollekte gezählt und das Sakristeibuch geführt.

Nicht vergessen werden dürfen aber auch die vielen kleinen Handgriffe und Aufgaben im Hintergrund, die kaum jemand sieht und doch mit ihrem Dienst als Küsterin über die Jahre verbunden waren.

Für diesen langjährigen Dienst dankte ihr der Kirchenvorstand im Rahmen eines Jungen Gottesdienstes am 19. Juni 2022 und wir wünschen Birgit Kanigowski Gottes Segen für die Zukunft.

Zum Glück bleibt Birgit Kanigowski uns als Kirchenvor-

steherin, Kuratorin und Sängerin beim Jungen Gottesdienst erhalten, so dass wir sie auch weiterhin regelmäßig treffen können.

Leider ist die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger bisher erfolglos geblieben und der Küsterdienst wird vorübergehend vom Ehepaar Mahnkopf übernommen. Wir hoffen aber, so bald wie möglich jemanden für den Küsterdienst zu finden.



Gemeindefest in Heiningen

Im Kirchgarten wurde gefeiert

von Petra Schoenawa



Nach langer Zeit feierten wir am Sonntag, dem 19. Juni wieder einmal ein Gemeindefest rund um die Lukaskirche in Heiningen. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen lud ab 15.00 Uhr der Café-Bus des Pfarrverbandes zu Kaffee und Kuchen ein. Das freundliche Team des Busses, bestehend aus Barbara und Michael Witczak sowie Jutta Thiele, bediente die knapp siebzig gekommenen Gäste und versorgte sie nebenbei auch mit Kaltgetränken.

Alle aufgestellten Tische und Stühle waren bald besetzt und ab 16.00 Uhr untermalte das „Duo Cawerla“ – Günter Dietermann und Frank Ahlgrim – den Nachmittag in bekannter Weise musikalisch. Die tief sinnigen und lustigen Texte und Melodien fanden großen Anklang und erfreuten die Besucher.

Nach zwei Stunden in der Sonne war es geradezu erfrischend, die Einladung zum Jungen Gottesdienst in der Lukaskirche anzunehmen. Auch den eröffnete das Duo Cawerla mit dem Lied „Habseligkeiten“ und leitete damit zum Thema des Gottesdienstes über. „Reicher Mann und armer Lazarus“ – „Was gehen mich die Probleme und die Armut in unserer Welt an?“, darüber predigte Frank Ahlgrim und das Team, bestehend aus Sabine und Ellen Romey sowie Georg Thiele, ergänzten die Worte mit persönlichen Erlebnissen.

Die Musik im Gottesdienst übernahmen in gewohnter Form Birgit Kanigowski und Frank Ahlgrim – Gesang, Günter Dietermann – Gitarre und Petra Schoenawa am E-Piano. Es war an diesem Tag eine Freude, den Gemeindegottesdienst zu begleiten, denn die flotten Rhythmen wurden mit viel Begeisterung und Bewegungen von der Gemeinde mitgesungen. Nicht fehlen durfte dabei auch der Kollektentanz zum Lied „Masithi“, auf den die Gemeinde aufgrund der Corona-Pandemie so lange verzichten musste.





Im Gottesdienst dankte Frank Ahlgrim auch der langjährigen Küsterin Birgit Kanigowski für Ihren 20jährigen Dienst, den sie zum 31. Mai 2022 niederlegte.

Nach dem Gottesdienst verweilte dann ein Teil der Besucher noch im Kirchgarten und ließ diesen Nachmittag bei kühlen Getränken und gegrillter Bratwurst, am Grillstand Michael Kanigowski, ausklingen.

An dieser Stelle danken wir allen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitung, die Durchführung und die Nachbereitung dieses gelungenen Gemeindefestes rund um die Lukaskirche Heiningen. Es zeigte sich wieder einmal, dass viele Hände mit anpackten. DANKE.

Ein Wort zum Schluss noch: Die Form des Jungen Gottesdienstes hat sich in unserer Gemeinde über viele Jahre etabliert. Wir laden dazu meist am 2. Sonntag im

Monat ein. Die Form hebt sich durch eine andere liturgische Form und modernerer Musik vom klassischen Gottesdienst ab. Ebenso wird ein Junger Gottesdienst von einem Team vorbereitet, das oft persönliche Erfahrungen zum jeweiligen Thema einfließen lässt.

Aus diesem Grund nennen wir diese Form „Junger Gottesdienst“, wir laden also nicht nur Junge Menschen ein, sondern auch diejenigen, die sich jung fühlen und auf eine neue Form einlassen. Und das kann man doch sicher auch mit 30; 40; 50; 60; 70 +



Also: Herzliche Einladung zu unserem nächsten Jungen Gottesdienst, den wir dann nach den Sommerferien in der Johanneskirche in Werlaburgdorf um 18.00 Uhr feiern werden.



Hilfsgüter für Rauna sind endlich auf dem Weg

von Frank Ahlgrim



Wie berichtet, wurde bereits im März mit großem Erfolg eine Sammlung des Martin Luther Vereins für den Sozilladen der Evangelischen Kirchengemeinde in Rauna/Lettland durchgeführt. Als problematisch erwies sich nun jedoch der Abtransport dieser Hilfsgüter, da der Warenverkehr zwischen Lettland und der Bundesrepublik nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg nahezu zum Erliegen gekommen ist.

Erst Anfang Juni wurde uns schließlich der Transport in Aussicht gestellt und es hieß am Donnerstag, oder Freitag komme der LKW.

Am Mittwoch gegen 13.40 Uhr kam dann der Anruf, dass der LKW noch 50 km bis Börßum zu fahren habe und dann am Donnerstag bepackt werden könne. Ab diesem Zeitpunkt sollten sich dann die Ereignisse überschlagen.

13.45 Uhr: Erste Anrufe um das Beladen des LKW am Donnerstag zu organisieren

13.50 Uhr: Rückruf vom LKW: Es solle noch am gleichen Tag beladen werden, damit der LKW noch am Mittwoch die Rückfahrt antreten könne.

13.52 Uhr: Erneute Telefonate, um für 16.00 Uhr ein Team zu organisieren, welches den LKW belädt.

In der Folge etwa 30 Telefonate mit unterschiedlichem Erfolg. Manche haben tatsächlich spontan Zeit, andere haben andere Termine, wieder andere sind krank.

16.00 Uhr Etwa 8 Personen stehen bereit, um den LKW zu beladen und sind angesichts der Masse an Kartons (allein über 100 Umzugskartons) und Kleidersäcke geradezu erschlagen.

16.15 Uhr Die Beladung beginnt und hastig werden Telefonate geführt, um weitere tatkräftige Hilfe zu organisieren.

In der Zwischenzeit kommt Uwe Metzging, von der Lettlandhilfe aus Seesen dazu, um die nötigen Transportpapiere auszustellen.

18.30 Uhr Nach ca. 2½ Stunden sind alle Hilfsgüter in einem außerordentlichen Kraftakt verladen. Der Sattelschlepper ist nahezu voll und kann gegen 19.00 Uhr die Rückfahrt nach Lettland antreten.

Ein riesiges Dankeschön gilt allen helfenden Händen, die so spontan mit angefasst haben und das Beladen des LKW möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön gilt aber auch Karsten Bötzel aus Börßum, der uns die Lagerräume in der ehemaligen HG zur Verfügung gestellt hat und mit viel Geduld den Abtransport abgewartet hat.



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

von Frank Ahlgrim

Am letzten Sonntag im Juni stellten sich die diesjährigen Konfirmanden der Gemeinde mit ihrem Vorstellungsgottesdienst vor.

Gab es zu früheren Zeiten regelrechte Prüfungen vor der Konfirmation, um das Gelernte abzufragen, so gestalten unsere Konfirmanden heute gemeinsam einen Gottesdienst, in dem sie zeigen, dass sie konfirmiert werden können.

In diesem Jahr ging es um das Thema Mobbing, welches den Konfirmandinnen und Konfirmanden offenbar aus ihrem Schulalltag durchaus präsent ist. In einem Anspiel zeigten sie eine Szene, in der eine Mitschülerin systematisch gemobbt wird und setzen diese Szene später mit Psalm 34 in Beziehung, in dem es um das Vermeiden böser Worte und von Ungerechtigkeit geht.

Lebendig machten die Konfirmandinnen und Konfirmanden deutlich, dass Mobbing für einen Christen nicht zu dulden ist und stets mutig dagegen angegangen werden muss.

Alle Lieder, alle Gebete und alle Texte des Gottesdienstes wurden von den Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst erarbeitet und sie haben sich ausgezeichnet präsentiert.

Musikalisch wurde der Gottesdienst einmal mehr von der G(o)od Time Beatband begleitet, die jedoch ohne ihre Sängerin Hanna Kanigowski auskommen musste.



Konfirmanden 2022

**Konfirmation in Werlaburgdorf
28. August 2022
10.30 Uhr Johanneskirche Werlaburgdorf**

Tonia Katscha
Alina Rössing
Nevio Lütgeharm
Julius Knop
Charlie Szekely

**Konfirmation in Gielde
11. September 2022
10.30 Uhr Kirche Gielde**

Leah Lacheiner
Maren Rühle

Traditionelles Turmsingen in Gielde am
Samstag, dem 10. September, um 17.00 Uhr

...für die kleinen Dinge im Alltag:



Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen
Schöppenstedt / Schladen
Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400

Paddelwochenende

für 8- bis 13-Jährige. Es sind noch Plätze frei

von Frank Ahlgrim

In diesem Jahr wird das traditionelle Paddelwochenende für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren erst nach den Sommerferien, am Wochenende vom 2. - 4. September stattfinden und noch gibt es dafür einige Plätze.

Sofern es dann Corona-bedingt möglich ist, treffen wir uns am Freitag, um 15.30 Uhr am Pfarrhaus in Werlaburgdorf und fahren von dort gemeinsam zum Südsee nach Braunschweig. Dort werden wir uns auf dem See mit den Booten vertraut machen. Nach einer Nacht in Zelten werden wir auf der Oker durch Braunschweig bis zum Ölpersee paddeln. Abends sind wir dann wieder auf dem Zeltplatz am Südsee.

Am Sonntag erwartet uns ein buntes Abschlussprogramm zu Wasser und zu Lande.

Zurück in Werlaburgdorf sind wir am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Für Verpflegung wird natürlich gesorgt und für alle Paddler sind Schwimmhilfen vorhanden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Wir erbitten für das Wochenende einen Unkostenbeitrag von 30 Euro pro Teilnehmer.

Solltet ihr Interesse haben, wendet euch an unser Pfarrbüro (Tel.: 05335 343) oder schreibt uns eine Mail (frank.ahlgrim@lk-bs.de)

Einladung zum Erntedankgottesdienst

Am **2. Oktober 2022** lädt die Johannesgemeinde Schladen-Werla zu drei Gottesdiensten anlässlich des Erntedankfestes ein.

Die Gottesdienste finden in Werlaburgdorf in der Johanneskirche **um 9.30 Uhr** statt. In Gielde in der Gielder Kirche **um 11.00 Uhr** und in Heiningen in der Lukaskirche **um 14.00 Uhr**.

In allen drei Gemeinden können in der Woche vorher tagsüber Erntegaben in den Kirchen abgelegt werden.



Sumika Bestattungen

*Erd,- Feuer,- See,- Baum,-
Diamantbestattungen
Bestattungsvorsorge / Treuhand,
Seniorenkreis
24 Stunden erreichbar*



*Rosenweg 11, in Hornburg,
Tel. 05334-948204
sowie in GS & Bad Harzburg*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Joachim Mallon
Telefon: 05335-5125



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Werlaburgdorf

Karin Paul-Nickel
Telefon: 05335-5691



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 952“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de
www.ev-kirche-werlaburgdorf.de

Freud & Leid in unserer Gemeinde

Börßum-Achim-Bornum

Hornburg-Isingerode

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren. Wir hoffen, diese Zeit der Unsicherheit bald hinter uns lassen zu können und Schritt für Schritt weiter zur gewohnten Normalität und Verbindlichkeit zurückzukehren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!

Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich.

Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich:

- am 1. Samstag im Monat
in Schladen, Wehre und Beuchte

- am 2. Samstag im Monat
in Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde

- am 3. Samstag im Monat
in Hornburg

- am 4. Samstag im Monat
in Börßum, Bornum und Achim

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum

Krabbelkreise

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334- 6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

dienstags alle zwei Wochen von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785

freitags von 17.00 bis 22.00 Uhr

im Jugendraum des Gemeindehauses

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Katharina Pählke,

mittwochs jeweils 9.00 – 11.00 Uhr

Kindergottesdienst / Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 3. September, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sommerfest

Samstag, 15. Oktober, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 12. November, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum und Achim

siehe Aushang Schaukasten

Hornburg-Isingerode

Kindergottesdienst

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

sonntags alle zwei Wochen

jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Samstag, 17. September 2022

Samstag, 6. November 2022

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK (für alle Gemeinden)

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Konfirmation 2023

Samstag, 10. September 2022 in Börßum

Samstag, 8. Oktober 2022 in Hornburg

Samstag, 12. November 2022 in Schladen

jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

Börßum-Achim-Bornum

Konfirmandenunterricht

Hauptkonfirmanden

Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

wird nach den Sommerferien neu festgelegt.

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Gruppe 1 (Konfirmation 2022)

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Mittwoch, 31. August 2022

jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Gruppe 2 (Konfirmation 2023)

Mittwoch, 14. September 2022

jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe

Pfarrerinnen Sonja Achak, Tel.: 05335 - 361

Dienstag, 13. September 2022

Dienstag, 11. Oktober 2022

Dienstag, 15. November 2022

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Freitag, 9. September 2022

Freitag, 14. Oktober 2022

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Hornburg-Isingerode

Theologie!

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Donnerstag, 18. August 2022

Donnerstag, 1. September 2022

jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

im Tagungsraum des Gemeindehauses

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 24. August 2022 (schon um 19.00 Uhr)

Mittwoch, 28. September 2022

Mittwoch, 26. Oktober 2022

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis der

Johannesgemeinde Schladen-Werla

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

jeden zweiten Freitag im Monat,

von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus

Werlaburgdorf

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 22. September 2022

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Johannesgemeinde Schladen-Werla

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 14. September 2022

Mittwoch, 12. Oktober 2022

jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Frauengesprächskreis

Börßum

Karin Eggeling, Tel.: 05334- 6644

jeder 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Helga Kückler

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Frauenkreis Gielde

Christa Thiele, Tel: 05339-928422

Donnerstag, 11. August 2022

Donnerstag, 8. September 2022

Donnerstag, 13. Oktober 2022

jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Gielde

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Chorum Bornum

Kathleen Frohse

Mittwoch, 19.30 Uhr

Hornburg-Isingerode

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

nach Absprache

im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

nach Absprache

im Gemeindehaus

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Offene Gruppen

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

PfarrerIn Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Bastel- Spiel -und Gesprächskreis

Doris Mühle, Tel.: 05335-2299857
immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-16 58
immer montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir: Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in Börßum-Achim-Bornum Hornburg-Isingerode Schladen-Wehre-Beuchte Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Herausgeber:

Pfarrverband Schöppenstedt-Süd
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunkt.wir.de

Geschäftsführender Pfarrer:

Olaf Schäper, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff
Titelbild: Cora Fredersdorf-Mann
Rückseite: Rabenklippen im Harz - Karl Bender

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 6.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 24. Juni 2022 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von

Kirche.Wir: 5. Oktober 2022

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



